Wiesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21 ... Zagblanthaus". Edatter-balle geffinet von 8 Ubr morgent bis 7 Ubr abenbs.

Bejuge-Breis für beibe Ausgaben: Mt. 1.20 monetlich, Mt. 3.60 vierteijäbrlich burch ben Bertag Lanagoffe M. stur Stragerisdu. Mt. 4.60 vierteijäbrlich durch alle bezeichen Toftansfalten ausfahreitele Beltechgelb. – Bezunge-Bedellungen nehmen außerbem entgegen. m Biesbaben die Sweinkeste Sismarching 18. forme die Ausgabeillen in allen Teiten der Gabel; in Einstellen dies gabeilren und in den benachbatten Sandorten und im Rheingan die betressenden Togblett - Tröger.

Wöchentlich

2/10

12 Ausgaben.

"Zagblatthaus" Sr. 6650-53.

Angeigen-Breis im die Zeifer 25 Bly. für bettliche Angeigen; 25 Bly. für androlittige Angeigen; 1.25 Ml. für derliche Retlamen; 2.56 Mt. für antwärtige Arftomen. — Wei wiederholter Aufnahme inneränderter Angeigen in furgen Zwischenkannen entweschaber Nachlag. — Angeigen-Annahme: Für die Abend-Andgabe die 18 über minager für die Mergen-Ausgabe die B übe naminitagi. — Für die Aufnahme den Angeigen an vorgeschriebenen Tagen und Blägen wird beine Gewähr übernammen.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin W., Botebamer Str. 121 K. Gernfprecher: Amt Lunam 6202 und 6203.

Sonntag, 27. Januar 1918.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 45. . 66. Jahrgang.

Dem Friedens-Haifer.

Bum vierten Male begehen wir den Ieburtstag des Kaisers in Krie as zeiten. Wir sagen begehen, nicht fetern, denn inmitten des Weltkrieges haben wir keine Zeit Jeste zu feiern, und der Monarch selbst hat ausdrücklich den Bunsch geäußert, daß auch in diesem Jahre von lauten, festlichen Beranstaltungen tunlichst Abstand genommen werden möge; man möge sich auf ein freundliches Gedenken und auf treue Kurbitte beschrönken.

Das wird gewißlich in reichem Maße und, au vollem Herzen geschen. Denn wenn auch die Lloyd George, Elemenceau, Wilson und Genossen, obwohl sie selber die größten Autokraten sind, sich bemüßigt fühlen, verleumderische und verlogene Reden zu halten gegen die "Autokratie der Hohenzollerndynastie", deren angeblicher Militarismus, verbunden mit unbezwinglicher Eroberungssucht, den Weltkrieg verschuldet habe, so zeugt das von der erstaunlichen Raivität und Unfenntnischen Staivität und Unfenntnischen, damit auf das de utifie Bolk einen Eindruben, damit auf das de utifie Bolk einen Eindruben, damit auf das de utschen Kaivität, die wir bei den russischen Maximalisten seistellen können, welche sein und zu machen. Bon derselben Panitäten Brandreden die sief im Denken und Rüblen des Deutschen wurzelnde monarchische Gesinnung erschütztern, entwurzeln zu können.

Mitten bineingesett zwischen zwei Kepubliten, die zwischen Kaiserreich, Königtum und republikanischer Staatssorm schwankende französische und die neugebodene russische Republik, sind wir Deutschen in der glücklichen Lage, zu driffen und zu wägen. Und wir haben sie zu leicht befunden. Wir sehen, wie in Krankteich nicht etwa, tros aller demokratischen Berosen, das Bolk, sondern einige ehrgeizige Bolitiker von diesseits und jenseits des Kanals berrichen. Und wir sehen, wie sogar die maximalistischen Republikaner bei aller theoretischen Schwärmerei sür das "Seldsibstimmungstecht der Rationen" und die "Bolksabstimmung" die erwählten Bertreter des Bolkes zum Tempel der Konstituante hinausseigast baben, weil sie anders wollten als die redublikanischen Zaren.

Doch die Wilson und Genossen versichern uns, daß die Redublik den Krieden Krankreich, dessen Revancheben Krieg bedeute. Siebe Krankreich, dessen Kevancheburst (wohlgemerkt Revanche für die Rurlicknahme des uns geraubten Essafentringen!) seit nabezu einem balben Lahrbundert Europa in Kriegsasorm hält. Aber wenn die Franzosen wenigstens noch einen Borwand kaben, so sehlt auch dieser dem jenseits des großen Teichs thronenden Präsidenten der nordamerikanischen Republik, die doch die europäischen Sändel gar nichts angeben. Wer aber, der nicht ein schamloser Lügner ist, wollte dem deutschen Kaiser, der in den drei Jahrzehntenstaisers geizte und allezeit danach handelte, Kriegslüsternheit vorwersen?

Es find gerade 30 Jahre ber, feit ber Monarch, damal's noch Bring Wilhelm, im brandenburgifchen Probingiallandtag "rubmfüfterne Kriegegedanken" weit Glatt hamah re mich breckerischen Leichtsinn", erklärte er feierlich im Februar 1888. "In der auswärtigen Politif bin ich entschloffen, Frieden ju halten mit jedermann, fo viel an mir liegt" versicherte ber Monarch, als er nach seiner Thron-besteigung am 18. Juni 1888 jum er ften Mal den Reichstag eröffnete. Und es ift ja im Befen nur basfelbe, wenn unfer Raifer ben Frieden, ben er ben bofen Nachbarn gegeniber vergeblich gu halten berfuchte, jest bon diefen erfambfen will, wenn er in feiner Kundgebung an den Reichstag vom 1. Januar diefes Jahres erflärte: "Den unerschütterlichen Billen, einen die Bufunft und Bob!fabrt bes Reiches ficherftellenden Frieden gu erfämbfen, wird dos deutide Bolt - das vertraue ich zuverfichtlich auch im neuen Jahre on der Front und daheim in Treue gu Raifer und Reich fraftvoll bestätigen."

Aber die Wilson, Llond George, Clemencean und Genassen bleiben dabei, daß die Hohenzollerndynastie ein Weltreich begründen wolle. Und in der Tat, darin kaben sie recht. Kaiser Wilhelm hat einst, bei der Entbüllung des Kaiser-Kriedrich-Denkmals in Bremen, sich zu einem solchen Ziele befannt. "Das Weltreich", so sate er, "das ich mir geträumt habe, soll darin bestehen, daß das Deutsche Reich von allen Seiten das absoluteste Vertrauen als eines ruh i zen, ehrlichen, triedlichen Rachbarn geniehen soll und daß, wenn man dereinst von einem beutschen Weltreich oder einer Hohenzollern-Weltberrschaft in der Geschichte reden sollte. sie nicht auf Eroberungen begründet sein soll, sondern durch gegenseitiges Vertrauen der nach gleichen Reilen strebenden Rationen."

Die Bersicherung, seine Eroberungen zu wollen, hätte seines von den Oberhäubtern der in Wassen aggen uns stehenden Bölser mit so ehrlichem Gerzen abgeden können. Und diesen unseren Friedensmonarchen will man der Kriegslüsternheit bezichtigen?: Aber wie wir uns mit ihm eins wußten in dem Beitreben, den Frieden zu erhalten, so ist das deutsche Boll mit seinem Kaiser einig, den Frieden, den deutschen Frieden zu erkalten, so ist das deutsche Boll mit seinem Kaiser einig, den Frieden, den deutschen Frieden den zu erkämpfen, zu erzwingen dadurch, daß wir, wie der Wonarch unlängst sagte, "mit eiserner Faust und mit blisendem Schwert die Kforten einschlagen bei denen, die den Frieden nicht wollen." Und in diesem Sinne gilt heute unser: Heil dem Friedenskaiser!

Ein Amneftieerlaß.

JV. T.-B. Berlin, 26. Jan. (Drabtbericht.) Auch in diesem Jahre bat der "Reichsanzeiger" in einer Sonderausgabe zwei bom prenfifden Staatsminifterium gezeichnete allerböchte Gnabenerlaffe veröffentlicht: In dem erften Erlag find wiederum den Rriegsteilnehmern Riederichlagung noch nicht erledigter Strafverfahren und ber Erlag noch nicht vollftredter Strafen unter den aus dem Borjahre bereits befannten Boroussehungen und Bedingungen gewährt. Daburch ift die Birtung der bisberigen Gnadenerlaffe diefer Art ausgebehnt auch auf Berfonen, Die feit bem letten Gnadenerlag (27. Januar 1917) bis gum beuticen Tage Kriegsteilnehmer find. Sinfichtlich aller bis-berigen Kriegsteilnehmer umfaßt bie Riederschlagung der Strafberighren die Straftaten, die bis gum beutigen Tag begangen worden find und der Straferlog die Strafen, Die bis jum beutigen Tag rechtstraftig geworden find. Sowat die Borausfebungen des Allerböchsten Ersasses nicht vortiegen, soll in erweiter-ten Umfange gebrüft werden, ob einzelne Inaden-erweise für Kriegsteilnebier zu beantragen sind. Der zweite auch sür Zivillerionen gestende Ersass ordnet im Anichluk an die entsprechenden Ersasse der Nabre 1916 und 1917 an, daß im Strafregifter und in ben polizeilichen Liften alle noch nicht gelöichten Bermerte über die bis gunt 27. Januar 1918 erfolgten Bestrafungen berjenigen Berionen gu Ibf den find, die feine schwerere Strafa als Gelbstrafe oder Gefangnis bis zu einem Jahre erlitten haben und in den letten 10 Johren nicht wieder wegen eines Berbrechens oder Bergebens verurteilt worden find. Nach einem gleich-geitig veröffentlichten Erlaß des Kailers erfolgen biese Löschungen auch beiStrafen, die von Confulats. Marine. Schuttruppen. und Schutgebietsgerichten verbangt morben find.

Eine gute Ergangung.

Die Rede, die der Stantsfefretar des Auswärtigen Amtes, Dr. v. Rühlmann, am zweiten Tage der Erörterungen im Sauptausschuß des deutschen Reichstags gehalten hat, ist von anderer Art als die Aus-führungen der Grafen Sertling und Czernin. Sie ist als eine Art Sekundantendienst für den Kangler gedacht und bedeutet in dieser Beziehung allerdings eine sehr wertvolle Ergänzung der Ausführungen des, Grafen Sertling. Ihre befondere Bedeutung liegt darin, daß der Staatsserretar des Auswartigen Amtes einmol bie logifden Bufammenhinge ber beutichen Friedenspolitif von Anbeginn an darlegt. Gerade in den Bregangriffen, die niemand in füngster Beit fo reidlich über fich ergeben laffen mußte ils Berr bon Rüblmann, febrte der Bormurf immer wieder, daß der Staatsfefretar des Auswärtigen Amtes nach Breit-Litowst ohne jedes Brogramm und ohne fefte Richtlinien gefahren fei. Run weist Serr v. Rühlmann nach, daß icon aus der Agnglerichaft Bethmann Sollwegs Dokumente eriftieren, die unferer Friedens-politif eine feste Richtung geben. Man fann binaufügen, dog diefe Bolitif außerdem getragen mar burch die Mehrheitsentichließung der deutichen Bolfsvertretung bom 19. Juli und von der Rundgebung des Grafen Sertling in feiner erften Ranglerrede, Der Frieden Bigiterbandler bevollmächtigte Deutichlands fonnte nun nicht einfoch ans bem Sondaelent beraus bas Gegenteil tun. fondern er mußte die bisberige Bolitit logiich fortenmideln. Dabei aber moren feine Schritte bedingt burch die Binchologie tes Gegners und die Borausfebungen, auf denen zu Sonderverhandlungen mit Rußland zu kommen war. Gang überzeugend legt Bere n. Rühlmann bar, bag es fich gunachft barum bandelte, die Ruffen oon dem Londonce Traftat loszulojen. Mit feiner Taffif ift das jedenfolls gelungen, und auch fein weiteres Berhalten zeugt durchaus von Folgerichtigfeit. Am wenigsten awingend will noch der Nachweis von dem inneren Ru-fommenhang der Dokuments vom 25. und 27. Dezember erscheinen. Aber felbit, wenn bier die Lonif fehlt, fo

war die Taktik an sich nicht falich. Denn cs hat sich berausgestellt, daß Herr Trokka ia gar nicht das freie Selbst best im mung brecht der Bölker in den besetzten Gebieten will, 'ondern, wie der Wortlaut der der Konstituante vorgelegten Teklaration der Arbeiterrechte klar nachweist, lediglich die Herrschaft von Arbeiter- und Soldatenräten unter den Bojonetten der Koten Garde anstrebt.

Schließlich darf man nicht außer acht lassen, das unsere Friedenspolitik und ihre Portführung durch den Staatssekretär dazu gesührt hat. daß wir uns der Ukraine wesenklich nähern konnten. Zwar sind auch bier Schwierigkeiten durch das Dazwischenkommen der bolschewistischen Bropaganda innerhalb der Ukraine entstanden, aber es läßt sich doch nicht leugnen, daß nur auf der von Kühlmann proklamierten Grundlage ein Friedensichluß mit der Ukraine und schließlich auch mit Finnland möglich ist.

Gine febr gute Ergänzung zur Kanglerrede ftellen bie Ausführungen des Staatsfefretars liber unfer Berhältnis ju Ofterreich bar. Bie men auch in ber Beit vor bem Kriege gur beutschen Bündnispolitik gestanden haben mag, jest liegen die Dinge einfach so, daß unser Berhältnis ju Ofterreich-Ungarn, wie der Staatsfefreter treffend lagt, der Grund- und Edft ein unferer gangen Politik jein nun. Es ift außer allem Zweifel, daß ebenso wie in der öfterreichischen Delegation Graf Caernin eine volle Billigung feiner Politik finden wird, auch der Hauptausschuß in feiner Mehrheit hinter Beren v. Kühlmann tritt. Das ift um fo notwendiger, als der Stantsfefretar leider nur an recht hotte, wenn er einem gewiffen Teile ber Berliner Breffe vorwarf, daß diefer durch allerlei unberechtigte Bormurfe ber deutiden Gache in Breffe Litowet febr wesentlich geichadet hat. Diese Breffe bat auch fortgesetst Gegensätze zwischen der Oberften Seeresleitung und dem Staatssefreter ber-borgerufen gesucht. Darauf hat der Staatssefretar burch fein ritterliches Gintreten für den Ber-treter der Oberften Seeresleitung in Breit-Litowst, bem General Soffmann eine würdige Antwort gegeben. Wenn jene Leute, die fich für Bolitiker balten, darans fernen wollten, fo würde das Baterland dabon Nuten haben.

Die reine Luft wieder hergeftellt.

— Berlin, 26. Jan. (ab.) Jur Nebe bes Staatssekreiters b. Kühlmann sagt das "Berliner Tageblatt", bon Kühlmann bale über den Gang und den Stand der Brest-Litowafer Verbandlungen mit undestreitbarer Geschiellichseit und in günstig wirkendem Tone Bericht erstattet und die groben Schwierigseiten dargetan, die den Delegierten der Beibsindeten bes diesen Verbandlungen gegenüberstanden. An der Frage, wie die Vollsabstimmung zu gestalten wäre, bürsten, so meint das Blatt, die Verhandlungen nicht scheitern.

Die "Morgenhoft" nennt die Rebe Erzelleng b. Kühlmanns eine groß angelegte, ruhige und ftreng fachliche, und die "Bolfszeitung" fagt, der Staatssefretar babe dem Reichsfangler einen guten Sekundantendienst geleistet.

Die "Tögliche Rundschau" schreibt: Nach Hertling, Czernin Herr v. Kühlmann, ein Rede-Terzett, das der Presse der ganzen Welt für die nächsten Tage Stoff zu Aus- und Unterlegungen geben wird. Mies in allem ein Gesanteindruck, der nicht unerfreullich ist. Wir baben und gegenüber ten zersehnden Einslüssen von drauhen und innen wieder eine diplomatische Front geschaffen, ja, wir haben sogar die Einkeit der diplomatischen Front mit Osterreich wiederschregestellt.

In der "Germania" heiht es: Ezernin und Kühlmann haben wieder reine Luft geschäffen Wir sehen heute klar die Linge im Cstas lignen, und was wir aus ihrem Mund an Einzelheiten neu erführen. bestätigt nur den Eindend. dos unsere Unterdändler in Vrest-Litowsk in voller Einmüligkeit siets so gehandelt haden, wie es nach pflickt-gemäher Erkenntnis die Stunde und die politische Lage verkanate.

Sollanbifde Stimmen gur Reichstanglerrebe.

W. T. B. Autterdam, 26. Jan. (Droftbericht.) Der "Rieuwe Rotterd. Cenrant" ichreibt über die Reichskanzlerrede, es sei ichrer zu segen of sie den Frieden näher bringe. Sie bewege sich nicht in entgegengesehter Richtung, und das sei schon viel. "Raasbade" schreibt, die Frage, ob die disherige Kriedensebebatte den Frieden nähergebracht, lasse sich mit ja, noch mit nein beantworten. Aus der Rede des Meichskanzlers spreche das Frieden dieden der vertangen Deutschlands. Aber die praktischen dindernisse für den Krieden, die nach der Rede besteben blieden, seine ernst genug.

W. T.-B. Amsterdam, 26. Jan. (Dradtbericht.) Das "Algemeen Hindelsblad" ichreibt: Hat die Rede Hertlings und den Frieden nähergebracht? Bielleicht, denn der deutsche Kanzler sprach es so deutlich aus, daß Deutschland teine Annerionspläne bezüglich Belgiens und Nordfrankreichs habe daß darüber in den Ländern der Entente

fein Zweifel mehr befiehen fann.

Beite 2. Conntag, 27. Januar 1918. Eine neue Rede v. Kühlmanns.

W. T.-B. Berlin, 26. Jan. (Drobibericht.) Im Gauptausichus bes Reichetage führte Staatefefretur bes Husvärtigen Amis Freiherr v. Kühlmann aus:

Meine herrent Die Debatte der beiben Tage hat und eine reichliche Gulle von Gedanten und Gefichtspunften gu densettigen Gegenständen gebracht, welche ber Berr Reichsfonzier in feiner Rede bargelogt bat, und zu benjenigen Andfibrungen, welche ich mir gestattet babe, Ihnen gestern zu unterbreiten, um ben Berlauf ber in Breft - Bitom &f geführten Berhendlungen Sarguiegen. Es ift nicht menschenmöglich, ouf eine fo große und bedeutende Debatte in allen Eingelbeiden einzugeben. Ich will versuchen, biejenigen Punkte eingebend gu besprechen, bei benen mir im Laufe ber Debatte eine Bofprechung erforberlich erfchien.

Der Berr Abg. Strefemann bat in feinen Mubfiffrungen, welche jowohl in diesem hoben Bause als auch in der Cifentlidfeit zweifellos die Beachtung gefunden hoben, die jie berdienen, barauf bingewiesen, und biefer himveis ift mir auch in der deutschen Bieffe fcon oft begegnet, daß es wünichenswert mare, die deutschen Minifter fprachen haufiger in ber Offentlichkeit, antworteten rafcher und, wenn ich fo fagen barf, mit berieilten Rollen, auf bie Ausführungen des Auslandes. Ich stimme diesen Ausführungen grund-fählich vollkommen dei. Ich glaube auch, das die Entwick-lung des öffentlichen Lebens dei und in der von dem Herrn Ibg. Strefemann gewönschten und angeregten Weife erlangt wird. Und wenn ich einige Grunde anführe, warum die

Offenfibe bes öffentlichen Rebens

nicht leicht fällt. so geschieht dies nicht, als ob ich dem Gedanlen nicht fompathisch gegenüberstände, fondern nur, um gu ciellaren, warmm die Dinge fo find, wie fie find.

Unfere Minister sind in einem unendlich viel höheren Grad, als dies in England ber Fall ift, gugleich Chefs ihrer Refforto. Sie find mit Oleffortarbeiten in gang anderer Weife überloftet, als in Englond, wo ber Minifter in erfter Linie Bolitifer ift und bie Refforttatigfeit bei ihm absolut erft in ber zweiten Linie fteht. Das geht ichon daraus hervor, daß berfelbe Mann innerhalb weniger Jabre vier oder fünf der disparateiten Refforte nacheinander vermaltete. Eine fast 200jährige parlamentarische Trobition fieat in England bor, und in England gebort bas öffentliche Leben. und besonders die öffentlichen Reden bei politischen Zwedeffen gu ben alteften und fofteften Gewohnbeiten. Dagu fommt aber noch ein anderes. In England ift es gang sethstwer-ftanklich, daß die Minister jozusagen zwei Berfonlichseiten baben, die eine offizielle, wo er ex cathedra fpricht, und die zweite, die eben in dirfen öffentlichen Reden herbortritt und die recht haufig große Mbmeichungen bon ber oribebogen Regierungspolitif fich leiften tann. Bei und ift biefe Auffaffung noch nicht burchgebrungen. Jebe Augerung eines Staatsfefretare ober Staatsministere murbe mit ber Gemiffenhaftigfeit und mit ber Entwidlung bes fritiichen Beiftes, welche eine ber größten Eigenschaften ber beutichen Nation barftellt, auf der Wagichale gewogen, seziert und onalhsiert werben. Und ich glaube, das Bestreben weiter Breife murbe babingeben, smifchen ben Ausführungen ber einzelnen Minister Abweichungen im Ton usw. bargulegen. Deshalb alfo wurde bis zu einem gemiffen Grabe eine Schmadung ber Regierungspolitit eintreten Befonders bei unferer Berfaffung, Die eben nur einen mirfliden Berandwortlichen, namlich ben Reichstangler, im Reiche fennt, wurde es nicht gang leicht fein, bei einigermaßen bedeutenben Gegenftanben ohne berberige Bestlegung bes Tertes mit bem Berrn Reichefangler derartige Meden zu balten. Das ist ohne weiteres einzusehen. Manchmal sind ja Anläuse gemacht worden. Benn die Entwidlung bei uns in biefer Richtung geht, fo will ich bas burdans begrüßen.

Bu ben Bemerkungen bes Grafen Beftarp übergebenb, bemerkte ber Redner. Diefer Abgeochnete wandte fich. wenn ich seine Ansicht richtig verstanden habe, dagegen, daß die deutsche Delegation in Brest-Litows fich nicht auf den Stantpunft ber Unnerionen gestellt babe. Er führte neiter aus: Wie ich gestern sehr ausführlich dargelegt, ist eine folde Stellungnahme ber gegenwärtigen Reicheregie-rung nach ihren gangen Brundfaben, nach ihrer gangen Bergangenheit ben bornherein unmöglich.

Rachbrud berboten.

Hanne Jepsen. Gine Gefchichte aus ber Rleinftadt von Albert Beterfen.

Und fie betrachtete bas Sauschen fo liebevoll, daß

jeder hatte erroten konnen, auch fie teilte mit dem Er-, bauer biefes Saufes den Bunfch.

Rur ichade, daß Beter Bitt fein Berftandnis für ber gefühlvollen Erita Buniche zeigte. Dit ftummem Gruß ging er an ihr vorüber, wenn er fte gufallig traf. Er war liberhaupt recht ftill und gefiblerisch geworden. In ber Berfftatt tat er feine Bilidit, aber in jener Ede am Jenfter, in der er nach Feierabend und am Conntag fo gern bei feinen Schnitzarbeiten gefelfen hatte, fab mon ibn taum noch. Beter Bitt war ungufrieden mit feiner Einsamkeit, mit feiner Reinemachefrau, die zweimol modentlich brummend und feufgend in Stuben und Rice siemlich geräuschvoll wirkte, ungufrieden am meisten mit sich selbst. Es war ihm nicht gelungen, Sanne Jepien zu fprechen. Warum batte er ihr damals nicht geantwortet, ale fie ihm die Beileidezeilen gefandt? Und immer mehr fteigerte fich in ihm der Bunich, fie zu sehen. Mehr als einmal war er schon durch die Krämerstraße gegangen und hatte, wenn er an Herrn Christians Saus vorübertam, doch nicht gewagt, gu ben Fenstern hinausausehen. Er überlegte, wie er es an-stellen sollte, mit ihr zusammenzusommen, faßte den Entschluß, ihr zu ichreiben, und verwarf ihn wieder. Immer von neuem stürzte er sich in die Arbeit, gab sich her ju Sochen, die er fonft den Lehrlingen ju tun überlaffen hatte, aber der Gedanke in Sanne blieb, wurde immer störker, und eines Abends machte er fich wirklich dran, an Hanne zu schreiben. Er bat fie, ob er fie am nächsten Abend gegen sieben Uhr treffen könnte. Auf bem Beg gum Brieffaften aber tamen ihm wieder Bedenken. "Ich bin wohl verrückt; wie kann ich an fie ichreiben", murmelte er, und kurs vorm Briefkaften febrie er mieder um.

Der Weg, ben wir beschritten, ift ber mobierwogene, ber einzige Beg, auf welchem reftlos und harmonifd bie ge-

Dem Abgeordneten Frhen. v. Gamp fann ich bie Berficherung gefen, dag die Gestaltung unferer Biele im Citen felbständig bei febr baufigem Austauf. ber Meinungen swifden ber pelitifden Leitung und ber Oberfien Beeresleitung steht und besonders bei Beginn der Berhandlungen ten Gegenstand sehr eingehender Erwägungen gebildet kaben Rennenswerte Meinungsverschiedenheiten haben gu feiner

Der Abg. Ledebour hat ein bollfommen falfches Bild ven ber Stellung ber utrainifden Rada und ihrer diplomatischen Bertretung in Breft-Litowoof gegeben. Die Republik ber ufrainischen Roba in Riett ift sowohl von ten Bolfchewiff als von uns felbst als felbständige Republik anertannt worten. Die ufrainifde Delegation bat uns setwohl munblich wie schriftlich bargelegt, bog die spätere Schaffung einer goberation der ruffischen Boltsrepubliken zu ihrem Programm gaffe, daß fie aber, fo lange nicht durch freie Bereinbarung diefer fouberanen Republifen untereinender die Foderation geschaffen sei, sie selbst fich vollfommen berechtigt halte, ebenfo fouberan und una5. hangig wie die bipfomatifche Bertretung irgend eines anderen fomberanen Staats für dos Gebiet der ufrainischen Rada in Riew international tatin zu fein. Auch auf feiten der bolidemiftischen Abordnung selbst waren von Anfang an, fo lange fie hoffte, bag die ukrainische Rada-Abordnung als diplomatifche Silfatruppe für fie eintreten wurde, Beden ten bagegen nicht erhoben worden. Erft als die Herren saben, daß die Ufraine ihre eigenen Wege ging, ift allerdings ein Umschwung eingetreten. Dem Abg. Senda möchte ich erwidern, daß wir gegen die Zulossung einer polinis ichen Delegation in Breft-Litowolf nichts haben, fobald bie Auffen Bolen ale fouweranen Staat anertennen. Auf Die Befdwoerden des Abg. David über die Berichterstattung in Breft-Litower ift zu enwidern, daß die Redaftion der ftenographifden Berichte, bie von ben Bierbundmachten gemeinfam borgenommen wird, große Comierigfeiten bereitet, und daß wir natürlich nicht alle Reben, bie bie ruffifchen Delegierten gum Genfter binaus halten, im Bortlaut wiebergeben fonnen.

Bas bie Bertretungstörper ber westlichen Randvölfer Ruglanbe anbetrifft,

fo find wir burdaus bereit, bie Grunblagen, auf welcher biefe fich aufbauen, noch im Lanfe bes Rrieges gu ermeitern.

Ein Beweis dafür ist die Bollsvertretung, die wir in Litouen geschäffen haben. Im übrigen zeigt das Berhalten der Bolschewissen im Innern Auglands, besonders auch die Auseinandertreibung ber Renftituante, wie fie prafrifch ihre Theorien burchführen.

Auf die Bolenfrage tann ich bier nicht ausführlich cingeben. Ich möchte nur bemerten, bag, mas Graf Cgernin ton Bolen gejogt bat, bag er namlich einen freien Un. ich lug bes polnischen Bolles wünsche, auch für bie Boller in ben anderen beseteten Gebieten gilt. Bir haben gutrauen in bie Angiebangefraft bes' freien großen beutichen Staates auf biefe Bolter.

Der Ale Raumann bot ein Flugblatt vorgelefen, bas in villen Begiebungen intereffante Unsblide gemahrt. Wenn biefes Flugblatt bie Unfichten ber unabhängigen Sozialbemofraten wiberfriegelt und tiefe außerfte Bintspartei mit ben Bolfdewiften übereinstimmt, fo muß ich toch bezwelfeln, ob bie boliche. wiftifde Regterung wirflich ehrlichen Briebens. millen bat.

Bebenfalls tanu ich beionen, baf ich aus blefer Debatte neue Starte und nene Unregung für die Beitung ber weiteren Berhandlungen in Breft-Litowel mitnehmen werbe und barf anerteunen, bag bie Berhanblungen bier im Reichstag uns eine fartere, breitere Bofis gegenüber ben Suffen gegeben haben.

Staatsfefretar v. Ruhlmann über bie Bertretung Bolens in Breft-Litowet.

W. T.-B. Barichau, 25. Jan. Wie bie Blatter be-richten, richtete ber Staatsfefretar v. Rublmann an ben polnischen Ministerprafidenten v. Rucharzewski folgendes Telegramm: "Der Reichskanzler leitete das Telegramm Ew. Erzellenz vom 17. Januar an mich weiter.

famten Grunbfabe in Gintlang ju bringen waren.

Beit bestanten.

Ew. Ezzellenz beehre ich mich hierauf zugleich Ramen des Reichstanzlers folgendes zu erwidern: Der Bunich, daß Berfreter der polnischen Regierung an den in Breft-Litowst geführten Berbandlungen jugelaffen werden möchten, begegnet meinem vollften Berftandnis. Bie Gw. Erzelleng ben Berbandlungsberichten entnemmen haben werden, haben dern auch die Bertreter Deutschlands und Diterreich-Ungarns der russischen Delegation den Boricklag gemacht, zwecks Bertretung der Bunsche des selbständigen polnischen Staates Berollmächtigte feiner nationalen oberften Staatsgewalt zu den Friedensverhandlungen hinzuguziehen. Zu unferem lebhaften Bedauern konnte eine Einigung über biefen Borfchlag nicht erzielt merben, ba die ruffi-iche Delegation weder die Gelbstandigfeit des polnischen Staates noch die Rechtsmaßigkeit seiner gegenwärtigen Regierung aner-kennen wollte. Zurzeit trat infolge der Abreise des ersten russischen Bevollmächtigten Trousen eine Baufe in den politischen Beratungen ein. Ich werde nicht berfehlen, nach der Wiedereröffnung der politischen Berbandlungen bei der ruffischen Delegation auf den Wunich der polnischen Regierung gurudzukommen.

Ans ber öfterreichifd-ungarifden Delegation.

W. T.-B. Wien, 26. Jan. (Draftbericht.) (Ofterreichische Defogation, Ausschuft für bas Aufere.) In ber fortgesetten Debotte über die Mitteilungen des Minifters des Augern fprach ber Delegierte Dr. Nitter v. Bilinsti bem Minister auch old Bole fein Bertrauen aus. Er vertrete bie Forberung der Bereinigung Galigiens mit Bolen durch den Anschluß an die österreichisch-ungarische Wanarchie. Der Chriftlidfogiale Riflas fiellte namens einer größeren Babl bon Delegierten ben Antrag, bie Erffarungen bes Mimfters mit Bofriedigung gur Remitnis gu nehmen. Der Defegierte Langenban begrüßte Egernin als ben Mann, ber in feltener Weife alle jene Gigenschaften in fich verforpere, Die ihn nach Anficht ber Deutschen zu bem einzigen und geeigneten Friedengunterhandler für die Monardie mochen. Die Deutschen in Ofterreich und die offigiellen Rreife des Deutschen Reiche find Anhanger ber öfterreichisch-polniichen Löfung Gie fonnen aber ber Abtretung Galigiens nur guft mmen wenn fie bie Bewigheit baben, bag ber polnifde Staat uns ein bauernder, ficherer und verlaglichen Freund bleiben wird.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 26. Jan. (Drabtbericht.) Amtlich berlautet bom 26. Januar, mittege: Die Artillerietätigfeit mar nomentlich auf ber Ondfloche ber Giebengemeinden und beiberfeits ber Brenta fehr lebhaft.

Der Chef des Generalftaba.

Die Arbeiterkonfereng in Nottingham und die Griedensfrage.

W. T.-B. Loubon, 26. Jan. (Drabtbericht. Reuter.) Auf ber Konfrieng ber Arbeiterpartei in Rottingham fagte Burbn: Die Friedensunterhandlungen gwischen Rugland und ben Mittelmächten zeigen nicht, daß Deutschland ber Formel .feine Annegienen und feine Entschädigungen" gustimmen murbe. Tatfachlich ichemt bie Militarpartei Rraftegu. mad & gewonnen gu haben. Der Blid auf Die Kriegsfarte geigt ten Grund. Die Deutschen fampfen nicht auf eigenem Gebiet und hielten im Jahre 1917 mehr Bebiet ber Milierten tefett, als gu irgend einer früheren Beit. Darum muffen wir weiter fampfen. Es ift fein anderer Weg möglich, wenn wir unfere Thre und unfer berpfondetes Bort Belgien, Gerbien und Frankreich gegenüber hochhalten wollen. Die Arbeiterpartei fiehr mit gangem Bergen binter Bilfons Ariegszielerklärung. Henderfond Entichliegung, bie fast einstimmig angenommen wurde, appelliert an die Ornanisationen ber Arbeiterflaffen ber Mittel. machte, ihre Rriegegiele gu erflaren und ihre Regierungen gu beranlaffen, Erflarungen über ihre Kriegsziele abzugeben, tamit bie Belt feben fonne, inwieweit bie Erflarungen aller Rächte die Erundlage für einen dauernden Berftandigungsfrieben bilben fonnen.

"Bollo, guten Abend, Herr Witt!" rief da eine ihm befannte Stimme.

Beter mandte fich um und erfannte Beren bon Stod. Gie geben ja tief in Gebanten, tragen fich mobl mit dem Blan, ein großes Altarblatt gu ichniben?"

Er reichte Beter bie Sand. Schon por Beihnachten hatte der Tischler dem Philologen den Landschunud gebracht, und herr von Stod war über die Aussührung hoderfreut gewesen.

"Schade, ich werde Ihren weiteren fünstlertschen Auffrieg nun nicht mehr miterleben können", nahm von Stod wieder das Bort, "ich bin nach Brandenburg verfest.

"Ach", jagte Peter; er wußte nicht recht, was er sonst

antworten follte. "Aber nun denken Sie an das, was ich Ihnen icon

einmal sagte, Herr Witt, legen Sie sich mohr aufs Kunst-handwert. Mich wundert, daß Sie Ihren Betrieb noch immer nicht umgestaltet haben." "Geld", lachte Beter.

Ach was, das kann doch nicht gleich ein Bermögen fosten."

Run begann Beter auseinander zu feten, daß er ichon geplant habe, einen Laden zu bauen und ein Laper Bu halten. Aber es widerftrebe ibm, feinen Befit mit Sphothefen an belaften. Do aber miberiprach von Stod. Er ftebe dem Er-

werbsleben ja fern, doch fei er überzeugt, daß es beute nun einmal nicht ohne Kreditgeben und enehmen im Geidaftsleben gehe.

Beter murbe immer eifriger. Er iproch den Berdacht aus, ben er bem Golghandler icon ins Beficht gefagt

Einen Augenblid gingen fie dann schweigend durch die Ofterftrage bis bon Stod langiam fagte: "Bei mir werden Sie hoffentlich nicht aramöbnen. daß ich Sie übervorteilen will. Ich habe etwa zehntausend Mark liegen, die ich nicht brauche. Wie war's?" Beter stammelte überrascht irgend etwas Unversiänd-

Run, Berr Bitt, ich bin bereit, Ihnen mein Gelb gu ben bei Sporkoffen üblichen Binfen gur Berfugung su ftellen. Überlegen Sie fich's, und dann erworte ich Sie mergen nachmittag um - fagen wir: fünf Uhr bei mir. Es ware doch mertwürdig, wenn ein Mann mit Streben und Talent nicht vorwärts tommen fonnte."

Beter bedankte fich, noch immer nicht feiner Becwirrung herr merbend.

Dit fraftigem Sandedrud verabidiedeten fie fich. Eigentlich albern, bachte Bere von Stod, mabrend er allein durch die Gaffen ichritt, albern, denn was gebt mich eigentlich der Tischler an. Und in einigen Wochen

- fabre wohl Uldfum.

bon Stod murbe auf feinen eigenen Bunfc berfest. Seit jenem Tag im Februar, als er mit Liefe Laband ouf der Eisbahn Schlittichut lief, hielt as ihn nicht mehr in Uldsum. Abgeschmadt, geschmadlos erschien ihm heute ihre Antwort. "Es ist mir eine große Stre, Serr von Stod, aber ich bin traurig, daß ich Ihren An-trag —." Eine eklige Romanphrase. Run, sedenkalls bestand die Tatsache, daß er sich einen haushoben Korb geholt batte. Ubrigens war in ihm der Arger größer als etwa die gefrantte Gitelfeit ober gar ber Schmerg. Geltfam, hatte er nachber philosophiert, mein Gefühl für Liefe Laband muß doch nur 'ne fleine Flamme gewefen fein, und ich bilbete mir ein; die ober feine! Go irren wir Meniden und über unfere Gefühle. Er leiftete in den nächten Tagen dem Kollegen Boje bei deffen "Sigungen" lange Gesellichaft, fo dog Boje icon meinte: "Stödden, gwijchen uns tann fich noch ein bauernbes Berhaltnis entwideln." Aber bann widmete von Stod fich wieder feinen Büchern, und alles nahm feinen alten Gang. Aber in Ulbsum mochte er nicht bleiben und ichrieb an feinen Bater, der dann fogleich das weitere beranlagt hatte. - -

(Fortjehung folgt.)

W. T.-B. Bern, 27. Jan. (Prahtbericht.) Eine neue Berordnung des Nahrungsmittelkontrolleurs in England über die beiden fleisch losen Tage für Hotels, Restaurants, Klubs usw ist dem Zage für Hotels, Restaurants, Klubs usw ist dem Z. Februar die Fleisch und Zudermenge sür sie berod. Das Fleisch wird den Adam 170 Gramm einschließlich Geklügel und Bildbrei, berabgesett. Bor 10 Uhr morgens sind Fleischgerichte verboten. Ganz neu ist die Fettzuteilung von täglich 42 Gramm, davon die Hälste Butter. Überroschung ist die Erhöhung der täglichen Brotmenge von 226 auf 269 Gramm.

Carfons Rudtritt, eine Schwächung des Rabinetts Lloud George.

W. T.-B. Bern, 26. Jan. (Drahtbericht.) Der politische Mitarbeiter der "Morning Bost" hält den Rücktritt des Ministers Carson für eine ernstliche Schwäckung des Kabiemtts Lleyd George. Dieses habe seine wirkliche Stühe in den Unionisten gehabt, denen Carsons Teilnahme am Kriegekadineit dessen Festhaltung an dem Grundsah der Reich bein seit verdügt habe.

Ereigniffe gur See.

Landung schiffbrüchiger deutscher Matrosen in Jütsand.

W. T.-B. Kopenhagen, 26. Jan. (Drafitderickt. Kihau-Bureou.) Aus Ringlöding wird gemeldet: Ein Schiffsboot mit 17 deutschen Marinesoldaten langte in houvig an der Westlände Marinesoldaten langte in houvig an der Westlände Au. Einer der Insassen war tot. Das Boot stammte von einem deut ischen Kriegsschiffen war tot. Das Bootsinsassen sind sehr erschöpft. Sie brackten vier Tage im offenen Goot zu. Aus Ninglöding wurde ihnen ärztläche hilfe gesandt. Die Leute wurden zum Strandvogt gebrockt und hier mit trodenen Neidern versehen. Einer der Schiffbrüchigen ist indes zestorden. Unter ihnen war ein deutscher Marineoffizier. Es steht fest, daß die Leute zu einem deutschen Torpedoglier. Es steht fest, daß die Leute zu einem deutschen Torpedogliere Glaufen ist.

Notig bes W. T.-B.: Wie wir an zuständiger Stelle ersachen, bondelt es sich um die beiden Mine en uch boote A 73 und A 77, die auf eine Mine gelaufen und gesunken sind. Infolge unsichtigen schliebten Weiters gelang es anderen in der Robe befindlichen Fahrzeugen, nur einen Teil der Be-

fahung ber gefundenen Boote gu retten.

Der turfifde Bericht gum Geftfahren ber "Goeben".

W. T.-B. Konstantinopel, 25. Jan. Tagesbericht vom 28. Jornac: An den Derbenellen sehhefte Fliegertätigkeit. Unsere Alieger griffen den Flughafen auf Imbrosan. Gute Virfung inmitten des Flugplahes wurde beobachtet. An den anderen Fronten keine besonderen Ereignisse.

Nach Durchführung der bereits gemeldeten Operation und dem Vassieren der eigenen Minensperce ist S. M. S. Javos Selim bei Ragara aus disher noch nicht aufgeklärter Ursache leicht festgelommen. Nach seinem bald zu ermartenden Freiwerden ist das Schiff voll verwendung sefähig.

Japan und bie Borgange in Rufland.

W. T.-B. Paris, 26. Jan. (Drabtberickt.) Die Agence Haras berichtet aus Tokio vom 24. Januar: Bei der Eröffnung des japanischen Barlaments hielt der Ministendrösdent Terauchi eine Rede, in der er sagte: Die Wendung der Ereignisse in Ruhland ist für und der Gegenstand ernsterer Gorge. Wie wömischen, daß Muhland sich eine dauerhafte Aegrerung schofft. Indem wir feststellen daß leider die Unovonng auf Ostasien übergreift, ist zu besürchten, daß sie den Prieden im außersten. Die n. die drochten, das sie den Arieden im außersten. Dien der drochten, der die Berundlage der Positis und des Reichs dilbet. Wenn die Unruchen die nationalen Interessen debroden, wird die Regierung geeignete Rahnahmen trossen. Der Nimister der auswärtigen Angelegenkeiten Moton aumerstützte diese Worte und fügte hinzu, die Berantwort ung für die Aufrrechtetung der Sicherbeit im äuhersten Osten sälle Japan zu. Dieses darf tor keinem Opfer zuwüchschen, um einen dauerhosten Frieden zu siehern.

Berotung 20 Abgrordnete, die als Landesrat von der deutschen Berwolfung besätigt wurden. Much diese Wahlen waren ohne jede Mitwirkung der deutschen Behörden ersolgt. Die Rationalversammlung ertellte dem Landesrat die dekannte Instruktion, die von dem Rationalitäten in Vern und in Stockolm bestätigt wurde. Diese beiden Landesräte sind gusammengespt aus allen Rationalitäten alle Partien, auch litauische Logialisten, die Williamschop und Karve, die den Rusten von beute nobeseiten. Sömtliche präsentiere Bundestatenitäte Burdes ertenitäte Vindeskandige ertenitäte Burdes.

tateninglieder Litauene find fofert und ohne !!

Reue ernfte Unruhen in Barcelong.

W. T.-B. Mabrid, 26. Jan. (Drahtbericht. Agence Babas.) Ein Erlaß ordnet die Aufhebung der konstitutionellen Garantien in der Arveinz Barcelona an, wo die Unrusen eine ernste Wendung nehmen.

Das neue ungarifche Habinett.

W. T.-B. Bubapeft, 26. Jan. (Drabtbericht. Ungariiches Korrespondenzbureau.) Wie verlautet, ist die Mekonstruftion des Kabinetts Weferle bereits eine vollzogene Zatjache. Das neugebildete Rabinett ftellt fich in der nächsten Boche dem Abgeordnetenhaus bor. Der Ministerprasident wird babei fein Brogramm entwideln. Auf der Grundlage Diejes Brogramms wird eine einheitliche Partei gebildet werden, der fich die Berfassungs- und Apponni-Bartei gang anschließen werden. Die Bolfspartei wird unter Behauptung ihrer Gelbständigfeit das neue Rabinett unterftuben. Die Carolyi-Bartei wird bem Rabinett gegenüber ebenfalls eine mobimollende Saltung bewahren. Einige Mitglieder ber Bortei mollen, wie berlautet, in die neue Bartei eintreten. Brafibent ber nenen Bartei foll Graf Julius Andraffy merden. Die neue Minifterlifte, die die Blatter veröffent. lichen, lautet: Ministerpräsident: Beferle, Finangen: Bopodic, Juneres: Johann Loth, Unterricht: Apponui. Hondel: Scterenhs, Justig: Bzienni, Honved: Caurman, Aderbau: Gerenni, Abergangswirtichaft: Foldes und foziale Fürforge: Batthyani.

Deutschies Reich. Binbenburg an bie Jugenb.

In jüngster Zeit fanden in Passa im Stodttheater vaterländische Jugenducrträge statt. Roch dem leizien Bortrag wurde von beteiligter Jugendsseite an Hindenburg eine kurze begestierte Kundgedung gerichtet, worauf jeht folgende Antwert eintras: "Mit herzlicher Freisde erfüllt mich das Gelöbnis der Jugend Possaus, unserem kumpfenden Geschlecht nachzueisern, gehorsam gegen Gott, Landesberrn, Eltern und Borgespiern, Deutscher Jund Borgespiern, Deutscher Beist haben uns die Riesenstraft verliehen zum Widerstand gegen den übermächtigen Feind. Deutsche zugend. lah dir dieses deutsche Kleinod nicht rauben! Werde nicht international, bleibe allegeit lerndeutschen."

* Der bentsche Landwirtschaftstat ist zu seiner 48. Plenarder-sammlung auf den 15. Jedunar nach Berlin einderusen worden. Auf der Tageserdung sieden solgende Gegenständer 1. Wirtschoftsplan für das Erntejahr 1918/19. Z. Bericht über die Tätigkeit des Ariegsausschusses der deutschen Landwirtschaft (Abergangswirtschaft, handelspolitische Argelung mit Osierreich-Ungarn, Ruhland, Getreidemonopol, Arbeiterfrage). Z. Jadresbericht der Jentralstesse für die Sammlung und Beardeitung landwirtschaftlicher Buchsuhrungsergebnisse.

Wiesbadener Nachrichten.

Sammel und Belferdienft.

Die Schüler und Schülerinnen bemühen fich augenblidlich um die Erwerbung ber Sausholtungen, bei benen fie fammeln durfen. Jebe houdhaltung ernennt nur einen Commfer. Es fommt darauf an, bag nicht nur die augenblidlich greifbaren Altmateriale gesammelt und abgeliefert, werben, fundern daß täglich im Saushalt Abfallendes - insbefordere auch vom Dienstpersonal - nicht fortgeworfen, sonbern gesammelt werbe. Für die abgelieferten Waren erhalten bie Schuler Sammelmarfen, die Bausbaltungen Dividendenicheine. Aber ben Bert ber Baren nach Dibibenbemicheinen und über bie Benvendung ber verschiebenen Stoffe gibt bas gur Berteilung fommenbe Mertblatt Ausfunft. Doefelbe foll in ber Ruche fichtbar aufgebangt werben, bamit es immer an bie Cammelpflicht erinnere. Die Dividenbenfcheine merben aufgehoben und am Ende eines jeben Biertelfahrs nach einem bem Arbritsousichuft nach Mahaabe bes Erlbies berechneten und befonntgegebenen Beut innerhalb einer bestimmten Brift bei ber Courle eingeloft. Der Wert ber nicht gur Ginlofung tommenden Dividendenscheine verfällt gugunften ber Schulen.

- Die Golbanfaufeftelle teilt eine mit, daß fie bas Felb ihrer Tatigfeit baburch erweitert bat, daß fie auf Beranlaffung bes Reichsbankbirektoriums nunmehr auch den Ankauf bon Eilberfachen jeglicher Art aufgenommen bat. Derjebige hobe Stand bes Gilberpreifes auf bem Belmarft foll für die Debung unferer Boluta nußbar gemacht werden. Die Anfaufftelle andert ihren Ramen in Gold- und Gilberanfaufftelle um. Es ift zu wunfchen, bag ber gute Erfolg, welchen fie im Anlauf ven Golofachen fowie in ber Bermittlung von Aumelenverläufen nach dem neutralen Ausland batte, ihr auch in bem neuen Arbeitsfelb guteil wird. Mit ber Bange des Kriege gewinnen die wirtschaftlichen Waffen im Bollertampf freigent grobere Bebeutung. Gine ber haupturfachen ber Teurung, die und gur Einschrändung gwingt, ift die Minberbewertung ber beutschen Reichsmart. Fruber, als bie Ergengniffe beutschen Bewerbefleifies in ungeheuren Berten ausgeführt wurden, ftand die beutsche Reichsmart boch im Rurs. Der Krieg hat unfere Ausfuhr unterbunden, und bamit ist die Nachfrage nach bem beutschen Geld gefunten. Bur Rabrungsmittel, Robficffe ufer., auf beren Ginführung aus oem neutralen Ausland wir notgebrungen angewiesen find. muffen wir burch ben niedrigen Stand ber beutschen Mart ungehouer habe Breife bezahlen. Gin jeder hat das Intereffe und forgt bomit auch für feine eigenen Borteile, wenn er an der Bieberherstellung normaler wirtschaftlicher Berbaltniffe mitarbeitet. Das fann ein jeber, wenn er feine Golb., feine Juwelen und feine Gilberfoden ber Gold- und Gifberantaufstielle guführt. Wenn ein jeber, ber geben fann, gibt. fo merben bie wenigen Gromme bes einzelnen gu Millionen Mart enwachsen, und ein jeder trägt bann bei, die Teurung gu milbern und bie Acbensführung gu berbilligen.

— Milberung ber Einschränkung von elektrischem Stromund Gabverbrauch. Mit dem 28. Januar werden die am 5 Januar d. J. erlassenen icharien Einschränkungsbestimmungen im Strem- und Easberdrauch gemildert. Die Durchsübrung der neuen Einschränkungen, die unter anderem auch den Ladenbesitern nieder den Bezug von elektrischem Strom und Gas bis 7 Uhr aben die gestatten, lätzt sich aber nur dann erreichen, wenn sämtliche Abnehmer darauf bedacht sind, möglicht zu soren.

— Lebensmittelverteilung. Rach Wisteilung der Bezirksfleischtelle wird am 1. Zebruar d. I. eine neue Lieferungsperiode für die auswärtigen Biehhandelsverbände beginnen. In der Abergangsroche vom 27. Januar dis d Februar ist doher eine Runderanlieserung von Großvieh zu erwarden, welche infolge der derzeitigen Transportschwierigkeiten nicht schnell genug ausgeglichen werden kann. Die zur Verteilung gelangende Korfmenge an Fleisch und Burst nuch daher in der kommenden Woche auf 200 Gramm ermäßigt werden. Es darf jedoch noch der erwähnten Witteilung der Bezirksssichen jielle angenommen werden, daß die Seradsehung der Fleischmenge nur als dorübergehende Erscheinung angesehen werden kann.

Die Möbelversorgung verbleibt ben Gemeinden. Ben omtlicher Stelle wird geschrieben: Die Tatsache, daß neben dem Mangel an Wohnungen für die ans dem Feld Jurückfehrenden auch ein Mangel an brauchdaren Wöbeln drocht, dem nach Röglichseit und so rasch as geht, abgeholsen werden muß, hat nicht nur die Gemeinden doschäftigt, sondern hat auch das Neichswirtschaftsamt zur Bearbeitung der Frage veranlost. Unter den mannigsachen Wegen, die beschritten werden lönnen, sit von verschrodenen Seiten auch der Wog der disenklichen Bewirtschaftung der Altmobel enwschlieben warden. Die Reichstehörden beken sich sebach nicht zu einem gesetzlichen Eingriff entschlieben können, der auf eine öffentliche Bewirtschaftung der Altmobel enwschlichen Eingriff entschlieben können, der auf eine öffentliche Bewirtschaftung hinaudäust, sondern rechnen auf den Ersolg der Fürsergemaßnahmen, die den kommunaler Seite dereitst in die Woge geleitet sind.

— Erhebung über ben vorandfichtlichen Bebarf an Arbeitotraften bei ber Demobilmachung, Die Sandwertstammer

Biesbaden will mit: Auf Beranlaffung der Rriegsamtsftelle Frankfurt a. M. findet die vorgenannte Erhebung schon jest statt. Es handelt sich um eine vorsorgende Mahnahme, die feinerlei Schluffe auf einen balbigen Frieden rechtfertigen, die aber für ben Fall des Friedens eine Aberficht gestatten foll. Ein Fragebogen, eine Erfäuterung dazu und eine Berfügung der Kriegsamtöftelle liegen gedrudt vor. Die Sandwerf!tammer berfendet folche an bie Innungen, Ganb. werfervereine und Bereinigungen, damit beren Vorstände imerbald übrer Organisation die ersovderlichen Feststellungen machen, zusammenstellen und in den Fragebogen eintrogen. Der Fragebogen ist ausgefüllt bis zum 5. Februar 1918 an die Sandwertstammer einzuweichen. Für bie Botal-Gewerberereine bat bie Sandwertstammer ben gentrelborfiand bes Gewerbebereins für Raffau mit den erwähnien Drudfachen verfeben, welcher die Berteilung und Gingiehung tätigen wird. Für biejenigen Sandwerfer, bie terner ber borgenannten Organisationen angehören, find die Frogebogen und Drudfachen zu haben: für Stadtund Landfreis Biesbaden bei bem Sandwertsumt Biesbaden, Meinstroße 42, für alle übrigen Kreife des Regierungsbezirls bei ben Kreisbeauftragten ber Sandwerkstammer. (Die Areidbeauftragten der Sondwerketammer find: Schernfteinfegermeister Pfeil 1., Biebentopf; Dachdedermeifter &ch. Richter, Dillenburg; Schneibermeifter Guftow Oblenburger, Baiger; Maurermeister Friedrich Wies, Hochenburg; Anstreichermeister August Bödling, Westerburg; Deforationsmalermeister Mathias Rafter, Montobaur; Schreinermeifter Walter Rleit, Grenshaufen; Schornftemfegermenter Friedrich Beres, Beilburg; Schneibermeifter Rarl Rofch, Lintburg; Schreiner meifter Bift. Geber, Dies; Schreinermeifter Georg Miller, Ems; Sattlermeifter Gig, Schut Braubach; Kufermeifter 3of. Lill 1., Ritesbeim; Dochbedermeifter Fr. Barthel, Bitein; Dochbodermeifter Friedrich Maurer, . Webrheim; Schreinermeifter Martin Roth, Sornau; im fibrigen außerbem immer bei der Sandwerfstammer Biesbaben, Abelheibstraße 13. Diesen Richtorganifierten ift in ihrem eigenen Intereffe bringend gu empfehlen, fich ichleumigft in den Befit ber Drudfachen gu feben, bamit ber Fragebogen ft dieftens om 5 Gebruar er. bei der Sandwerketammer eingereicht ift. Gine Gaumnis tonnte ernfte Rachteile haben, besenders für diesenigen handwerker, welche nach bem Krieg auf Aberweifung bon Arbeitefraften Wert legen. Augerbeat wird die Erhebung auch für die Robftoffverforgung ale Unterloge bienen tonnen.

Morgen-Musaabe. Grffes Blatt.

— Arlegsandzeichnungen. Mit dem Eifernen Kreuz 1. Klasse wurde antgezeichnet der Beamte der Rossaufichen Landesdanf Hermann Telte, gurzeit Lentmant d. R. in einer Pionier-Kompagnie.
— Tas Viserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Muskener Adolf hauler, Schu des Kultunanns Adolf häuser bei der Hirma J. G. Abrian, Kransentröper Kitzmann Wildelm Christ. Wairamstraße 37, Kancater Karl Bölfer, Sohn des Schneidermeisters August Bölker tier, und Agnanier Wildelm Knögel. Der Schw des verkerbeiten Eickbenen Etationsverstebers heinrich Knögel. — Der Schweiter Luise, Keichszissen Beit, weiche sein Antong des Arieges in hiesigen und Veletricher Lagaretten umunterbrochen tätig ist, wurde die Kote-Kreuzmedaille berlieben.

— Pöchikpreisüberschreitung. Gemöh einer Mitteilung ber höbrischen Kreisprüsungszielle sind durch Strafbesehl des diesigen Antsgericks gegen nochgenannte Versonen Strafen verdängt word den Fran Georg I beis, Maria geb. Reuter, Aussenftraße ist, wegen übermöhiger Preissteigerung beim Berkauf von Kirschen 25 M. eder d Tage Gesangnis; Pran Marie Burfhardreitung für Handeringer Straße 25, wegen Pöchikpreisüberschreitung für Handeringer Straße 25, wegen Pöchikpreisüberschreitung für Handesse 30 M. eder G Tage Gesangnis; Alfred Bohnen berger, Kausmann in Connemberg, wegen Pöchikpreisüberschreitung 50 M. eder It Tage Gesängnis; Etstündler Antonio Mora, Marthiraße 21. negen Abgade von Lebensmitteln ohne Bezugskarten und übermößiger Freisireigerung 650 M. oder G5 Tage Gesängnis, seiner wegen Veriskunder deim Betlauf von Aprilopen 50 M. oder 10 Tage Gesängris, Schulwarendaubler Franz Lentrup, Bieichstraße 37. wegen übermößiger Breiskuperung 200 M. oder 40 Tage Gesängnis; Rosine Bilg die II dier weger Bergebens gegen die Bundeskatsverordnung dem 24 Juni 1916 (beir, Beläntpfung des Vertenhandeis mit Ledenhamitieln, zu 20 M. oder 4 Tagen Gesängnis. Außerdem follen den Bestraften tie Kosien des Bersahrens zur Laßt.

Dorberichte fiber Kunft, Dorträge und Derwandtes.

= Wiedbabener Künstler auswärts. Eine Konzertsahrt in das westliche Kriegbetanpengebiet unternahmen die allbefannten Mieglieder unserer hosoper Frau Krämer und herr Geisse-Wintel: Erstere sang Arien und Lieder don Goeg, Wolf und Wengartner, Betr Geisser bin fel inmentlich Loeweiche Balloten usw. Herr Appellmeister Si oth er begleitete am Alavier und drachte Kadiersoll von Liss virtues zur Ansführung. Aus den uns zugesanden Berichten geht berbor, mit welch enthaliastischem Beisall seitens unserer Feldgrauen die genannten Konzertgeber für ihre prächtigen Tarbietungen bedankt wurden!

* Mainger Staditheater. Montag ben 28. Januar: "Der Bogelhändler". Tienstag den 29.: "Margarete". Mitwoch, den 30.: "Weibe Frau, die Pesiscaspielerin". Donnerstag, den 31.: "Torqueto Tosse". Freitag den 1 Jebruar: "Martha". Samstag, den 2 : "Cah' ein Anad". Leuntag, den 3., nachmittags 3 Uhr: "Beterchens Mendischt". Abends? Uhr: "Jigaros Hochzeit".

— Wochendienst der militärischen Borbereitung derResidenzstadt Wiesbader. Jugendkompagnie Ar. 148: Montag, den 28. Januar: Jugendheim, 5½ lihr abends. Dienstag, den 29. Januar: Schießen, Loge Hehenzollern, 8½ lihr ebends. Zonnerstag, den 31. Januar: Jugentheim, 8½ lihr abends. Jugendkompagnie Ar. 149: Mettnoch, den 30. Januar, und Preitag, den 1. Februar: Jugendheim, 8½ lihr abends. Jugendkompagnie Ar. 150: Mittivoch, den 30. Januar. und Preitag, den 1. Februar: Jugendheim, 8½ lihr abends. Jugendkompagnie Ar. 151: Montag, den 28. Januar: Jugendheim, 8½ lihr abends. Dienstag, den 29. Januar: Schiehen, 200e Hekenzeihern, 7 lihr. Donnerstag, den 31. Januar: Jugendbeim, 8½ lihr abends.

— Reroberg-Wintergarten. Anlöglich bes Seburtstages Seiner Majestat bes Kaliers gibt bie Biesbadener Garnifonkapelle heute ein großes Bestlougert unter Leitung bes Obermusikmeisters EL. Weber.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Der Gegen der Talfperre.

hr. Bon der Eder, 25. Jan. Die Thartalsperre dat sich bei jüngstem gewoltigem hochwasser in ausgezeichneter Weise als "Repulator" dewadert. Met ihrer hilfe gelang es, der Eder bezw, der Gulde in der Schunke nur 220 Kubismeter Wasser zugiführen, während der Sperre seiht 650 Kubismeter guströmten. Beim legten Hochwasser 1891, als die Sperre noch nicht dorhanden war, klützten im Sdertal in jeder Schunde 960 Kubismeter verderbenortngend zu Tal. Wenn die Zolsperre nicht regulierend gewirft hätte, so dätze die Juda einen um 80 Jentimeter höheren Basserhand gesührt; so seigte ihr Pegel in Kassel nur 2.56 Reter, Selbst bei noch größerem

Sochwaffer als bem lebten, ift es möglich, ohne Ghaben für bie Umgebung an bie Eter bis gu Sol Robifmeter in ber Gefunde ab-

PC. Riebernhausen, 25. Jan. In ber Zeit bes hoben Schnees bat bos & o ch ir ilt aus Nahrungsmangel bie Rinde an zahlreichen Oblitaumen auf ten nach bem Balbe liegenden Adern abgefreffen und ben Befibern taburd großen Schaben jugefügt. Im vergangenen Jahre baben bie hirfebe in berfelben Gegend an Getreibe und Kartoffeln exbebliden Edaben termfacht.

FC. Geifenbeim, 25. 3an. Die Stadtverordneten befchloffen bie Sablung ten Crisanlagen an bie Bebrer und Lehrerinnen ber Bolfeichulen. 214 Julagen werben 100 DR, bei 10jabriger Dienftgeit, 200 D. bei Mijahriger Dienstzeit und 300 DR. bei 30jahriger Dienstgeit für bie Lehrer beitimmt. Für bie Behrertmen ift bie Galpte borgesehen. Die erforberlichen Mittel wurden bewilligt.

h Linbenholzhaufen. 25. Jan. Dem Buniche Der Einwohner und einem Beburinis emiprechend, wird bemnachit eine Bahnhofshalteftelle Lindenhelsbaufen im Emstal, 7 Minuten bom Dorf entfernt, eroffnet werben.

PC Rennerod, 26. Jan. Einen schweren Reiler brachte Amtsgrichtelefreider Allendorf bon bier zur Strede. Die Schwarz-littel treten jeht auch in verschiedenen Gemarkungen bes Kreises Befreiburg auf.

ht. Koffel, 28 Jan Die 17jalprige Tochter helene bes Pferbe-kanblers Gelbichmibt liet fich von einem Juge fiberfahren, weil ihre Eitern ihr ben Wunich, Schauspielerin zu werden, bartwodig verfagten. - Der Abidiug ber Stabtfaffe fur bas Rechnungsjahr 1915, bas erfte rolle Rriegsjahr, brachte einen it berich ug bon

Gerichtsfaal.

PC. Echtorre Bluttat eines Garforgegoglings. Es war um ble Ertberrgeit im Junt, als bie Rinder bon Eich und Umgegend in ben Dalb gum Cammeln gingen. Unter ihnen maren auch bie beiben Ibiabrigen fiursergewolinge Deinrich Duller und Rubolf Groener, beibe aus Biesbaten, bie bei bertigen Landwirten untergebracht moren Au 26. Juni batte Groener fein mitgenommenes Eimerchen bereite gur Balfte toll, ale er an Muller herantrar und beffen Erbbecren auch noch haben wollte, wos dieser ihm verweigerte. Hierilber geriet er mit ihm in Etreit Als baraus eine regelrechte Prügelei nurbe, liefen die antern Kinder weg. Gromer konnte dem etwas farteren Miller nicht recht beifommen, nahm einen etwa einen balben Meter langen Stod ron ber Erbe auf und fchlug feft ouf Maller trei, bis biefer blutüberströmt zusammenbrach. Als Greener sah, was er angerichtet und annahm, sein Altersgenosse set tot, nollte er bie Zat verbergen, nahm bie Befentrager bes Dailler, midelte biefe felt um ben Sale und jog ihn in bas nabe Beftrupp und ellte nach haufe, obne feinen Pflogeeltern etwas von ben Streitig-teiten zu fopen Ale Müller abends nicht nach haufe lam, waren bie Bflegeclfern tesfelben in Angit und frugen beim Bfarcer um Rat. Es wurde ongenommen, ber gunge fei im Balbe eingeschlafen. Mis er aber aud, am nachften Morgen ausblieb, ließ ber Bfarrer ben Gr. kommen und frug nach Müller, ber aber wollte von nichts wissen. Inswischen batten andere Ainber bie Nachricht gebracht, Müller liege tot oben im Balte in ber Boreborfer Gemarfung. Sier wurde benn auch die Leiche, die mehrere tiefe Ropfmunben batte und um beren Sals bie hofentrager gebunden waren, im Riederwald aufgefunden. Ginener, beffen Bater im Gelbe fieht und beffen Mutter geiftedtrant auf bem Eidiberg fich befindet, wurde nun bie Tat auf ben Ropf gupejagt, bo er mit bem Duffer gufammen im Balbe mar, ihm fein Mutbeflidtes Bemb gezeigt, bas er erft mit Rafenbluten entschuldigte, bann aber bie Zat unumwunden eingestand und fofort verhaltet Der erichienene Argt fonnte nicht genau feititellen, ob ber Tob burch tie fdireren Ropfverlegungen ober burch bie Strangulation erfolgt ift, beibe maren aber unbebingt toblich. Die Leiche murbe febann, ehne feziert gu werben, beigejeht. Groener, ein fleiner un-icheinbarer Junge, ber in femer forperlichen Entwidelung gurudgeblieben ift, batte fich beute wegen Totichlags por ber Straftammer ju berantmorten Da burd die Unterlaffung ber Geftion nicht eintronbfrei fefigefiellt murbe, ob ber Tod burch bie Strangulation ober burch bie Edilage auf ben Ropf eingetreten ift, erfannte bas Bericht wegen fahrlafiger Korperverletung auf brei Monate Gefängnis, bie burch die Unterluchungshoft als verbugt erachtet wurden. Der Stootenewalt hatte 1 Jahr Gefängnis beantragt.

Meues aus aller Welt.

Eine Leine Köhenidiabe. Altona, 24. Jan. Sier wurde kom Kriegsgericht ein funnicher Jäger Thomas Boll wegen Totichlags gu 6 Jahren Buchthaus verurteilt. Babrent er noch im Ge-

richtegefängnis fag. fann ein Freund von ihm, der noch unbefannt ift, auf feine Befreiung Er versuchte es mit einem Streich nach bem Mufter bes Sauptmanns bon Ropenid und batte auch Erfolg bamit. In ber Uniferm eines Unterofigiers und ausgernfiet mit entsprechenb alichten Papieren ericbien ber Diann im Gerichtsgefangnis und erliarte, bag er ben Anftrog babe, ben Bernrteilten Wolf bem Rriegs-gericht borgnfubren. Das flang glaubhaft, und bie Bapiere ichienen auch ben Auftrag zu beftotigen. Man banbigte ben Gefangenen bem bermeir tlichen Untereffizier aus, und beibe verschwanden auf Rimmetrieberfeben. Man bet noch feine Gpur bon ihnen.

Handelsteil.

Die Zukunft der deutschen Eisenindustrie.

Die Eisenindustrie ist das Wenn und Aber in diesem Krieg. Eisen und Stahl beherrschen auch in Friedenszeiten die Welt. Denn wäre die deutsche Eisenindustrie nicht se eng verknüpft mit dem allgemeinen wirtschaftlichen Auf-schwung Deutschlands, hätte sie sich nicht in enger Wechselwirkung mit anderen Industriezweigen und dem übrigea Erwerbsleben zu einem ausschlaggeben den Faktor aufgeschwungen, dann hätte dieser Krieg — das kann man heute nach 3½jährigen Völkerringen klar erkennen — nicht einen so siegreichen Fortgang genommen wie bis jetzt. So ungeführ kennzeichnet eich der (schon kurz erörterte) Vortrag, den der Geschäftsführer des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlirdustrieller, Herr Dr. Reichert-Berlin, am Sams-tagabend auf Veranlessung der Kolonialgesellschaft, Zweigverein Wiesbaden, über "Deutschlands Eisenund Stahlindustrie vor, unter und nach dem Kriege" hielt. Und es war recht interessant, welche Nutzar wendung dieser geschätzte Sach- und Fachkenner aus den Lehren des Krieges für die Eisenindustrie und für das Vaterland zog. Die deutsche Eisenindustrie ist im Frieden Friedensindustrie, im Krieg Rüstungsindustrie. Milliarden Mark sind in ausgedehnten Betrieben angelegt, etwa 8 Mill. Arbeiter finden Lohn und Verdienst und in engstem Zu-sammenhang mit der Eisenindustrie stehende Fabrikationsund Erwerbszweige beschäftigen weitere 2 Millionen Arbeiter. Insbesondere steht die chemische Industrie bezw. die Fabrikasion von künstlichen Düngemitteln aus der Thomasschlacke, wie sie Chemischen Werke vorm. H. u. E. Albert, A.-G. in Biebrich-Amöneburg, aufs erfolgreichste betreibt, in engster Vertindung mit der Eisenindustrie, die ihrerseits wieder von sehr befruchtender Wirkung auf unsere Landwirtschaft ist. Organisation und Arbeit in der Eisenindustrie haben es vollbracht, daß Deutschland an die Stelle Englands kam, das berufen war, das erste Eisenland zu bleiben. Die größtmöglichste Ent-faltung und die technische Vervollkommnung unserer Eisenindvetrie hat ferner die Entwickelung der amerikanischen Konkurrenz hintangehalten; die ungeahnte Entwicklung unserer Eisen- und Stahlindustrie verbürgte uns den Erfolg der riesenhaften Ausdehnung unseres Berg-und Hüttenwesens. Und das war gut so, denn nur so war es möglich, daß bei Kriegsausbruch unsere Eisenkräfte so groß waren, wie die Leistungsfähigkeit Englands, Frankreichs, Rußlands und Italiens zusammen. Aber Deutschland ist arm an Erzen im Verhältnis zu seinem großen Bedarf und besonders arm an besseren Erzen im Vergleich zu unseren Feinden, und was wir leider bei Kriegsausbruch richt geglaubt haben, trat ein: Die mächtige amerikanische Eisenindustrie kam unseren Feinden zur Hilfe. Schon 1915 — heute darf man das sagen, führte der Redner aus - verfügten unsere Feinde dank der amerikanischen Hilfe über doppelt soviel Eisen und Stahl, wie Deutschland und seine Verbündeten zusammen. Die Gefahr bestand, daß dieses Übergewicht der feindlichen Eisenkräfte noch stärker würde, da unsere größten Reviere hart an der Grenze liegen. Bei Verdun sei denn auch — was vielerseits nicht genügend beschtet werde — um deutsche Eisenkraft und deutsche Rüstung gekämpft worden, auch in Flandern werde der U-Boots-Basis wegen nicht allein gekämpft.

Die Klagen über die Preissteigerung in der Eisenindustrie seien gegenüber derjenigen in England unge-rechtfertigt, sie sei auch während des Krieges die billigste der ganzen Welt geblieben. Die deutsche Eisen- und Stahl-industrie habe der behördlichen Kriegswirtschaft aus vielen Nöten geholfen: Nicht nur für Kupfer, Messing und Zink gebe es heute Ersatzfabrikate. sondern es finde auch an Stelle von Leder, Holz usw. zu-

nehmerde Verwendung. Redner bezeichnet dies als ein Gebiet, das für die Eisen- und Stahlindustrie nach dem Kriege größere Bedeutung gewinne und zeichnete im allgemeinen ein gürstiges Bild von der zukünftigen Entwickelung der Eisen- und Stahlindustrie. Nur die Rohstoffver-sorgung bereitet ihm einige Sorge. Unsere Erzvor-kommen reichen nur 4 bis 5 Jahrzehnte. Die deutsche Eiseuindustrie darf nicht auf Gnade oder Ungnade auf das Ausland angewiesen sein. Die Absichten der Feinde, wie sie auf der Pariser Wirtschaftskouferenz laut wurden, müssen durchkreuzt werden, sie laufen gewissermaßen auf eine englische Robstoffkontrolle hinaus. Es dürfe nicht werden wie einst beim Petroleum, wo Amerika so ganz unge-hörig die Preisbildung beeinflußt. Der Redner traut den Feinden nicht; auch Meistbegünstigungs- und andere Klauseln in künftigen friedenswirtschaftlichen Verträgen böten keine sichere Gewahr. Die deutsche Eisenindustrie müsse tei Friedensschluß reale Sicherungen erhalten, indem sie den Erzbecken von Briey bis Longwy, ein 10 bis 20 Kilometer breiter Grenzstreifen im Westen, und das Ge-lände von Sosnowice bis Czenstochau, ebenfalls nur ein schmaler Grenzstreifen in Polen, sich angliedere und dadurch die deutsche Erzgewinnung auf lange hinaus sicher-stelle. Das allein gebe uns die Gewähr für einen dauernden Frieden und Bürgschaft zur Sicherung des Reiches und Schonung des Blutes unseres Volkes.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 26. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Auf dem Markt zu schwankenden Kursen gehandelten Papiere hielt heute bei sehr geringen Umsätzen die Bevorzugung Friedenswerte und unter diesen besonders der Schiffahrts-, Kolonial- und Kalipapiere an, doch stellten sich hier wie in den wieder angebotenen Rüstungspapieren die Kursveränderungen als sehr gering heraus. Die von Wien abhängigen Papiere waren anfangs niedriger. Später wurden fürkische Tabakaktien wesentlich höher. Am Rentenmarkt sind bei den beimischen, österreichisch-ungarischen und russischen Werten leichte Besserungen festzustellen.

Marktberichte.

W. T.-B. Berline: Produktenmarkt. Berlin, 26. Jan. (Drahtl-ericht.) Besondere Anregungen lagen im Warenverkehr nicht vor, so daß die Woche recht ruhig floß. Die Zufuhren bleiben noch immer sehr gering wegen der schlechter Beschaffenheit der Wege, so daß die Nachfrage in allen Artikeln kaum befriedigt werden kann. Die Beschaffung von Heu und Stroh ist nach wie vor sehr schwierig. Erwähnenswert ist, daß Preßstroh von der Bahaverwaltung nunmehr auch ohne Decken zur Beförderung angenommen wird. Im Samengeschäft hat sich nichts geändert.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister wurde die Firma Theodor H. Seegelken mit dem Sitze in Wiesbaden und als deren Inhaber der Kaufmann Theodor Hermann Seegelken zu Wiesbaden eingetragen.

In das Handelsregister wurde bei der Firma Kaiser-Bazar Hulda v Olszewski mit dem Sitze in Wiesbaden eingetragen, daß die Firma erloschen ist.



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten

hauptidriftleiter: M. begerharft.

Berantwerilich für beutide Bolitit: A. hegerhorft; für Auslandveltift. Dr. pall. R. Sincm; für den Unterkaltungsteil: B. v. Kauendorft, für Ractickten aus Wiesbaben und ben Nachbarbegirfen: J. B.; D. Diefendach; für Gerichtslaaf J. Diefendach; für Gernichten G. Boader; ihr Gernichten den Mirifaften: G. Boader; für den handelsteil B. Chieften bei Errichten: G. Boader; für den handelsteil B. Chieften bei für die Angeigen und Reflamen: h. Boenauf; idmitich in Wiesbaben. Drud und Bertag der B. Schellendergichen hof-Huchburderet in Wiesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 18 bis 1 Mbr.

Souniacsing Mainz = Wiesbaden.

Bom 27. Januar ab wird ber B3. Ar. 1601 — Mains Abf. 1299, Wiesbaben Ant. 129 auch in ber Racht bon Conniag auf Montag abgelaffen merben. F180 Mains,

ben 25. Januar 1918. Riniglich Breufifche und Großt. Beffifche Gifenbahubireftion.

Gegr. 1885. Tel. 285. Meerdigungs-Anftalten friede "Pietät ?irma Adolf Limbarth Ellenbogengaffe 8. Gr. Jager in all. Arten Holy- und Metall-Särgen au reellen Preifen. Gigene Leiden-Magen und Rrangma en. Eleferant des Vereins für Jenerbeftattung Lieferant d. Rteamten-

Bereins.

Aus dem Felde zurück habe ich meine Praxis wieder aufgenommen.

Sprechstunden 9-121/2 u. 21/2-5 Uhr-

Zahnarzt Lesser, Taunusstr. 18 (Aufzug).

Joh. Kühn

Juwelier u. Goldschmiedemeister Langgasse 42. Ferur. 2331 (im Hause d. Hotel Adler) Stets Gelegenheitskäufe. Trauringe in Gold auf Lag-r. Ankauf von Juwelen, alt. Silber zu Höchstor.

petrigartige Salai-Jimmer,

herren-, Cheifegim.- und Richeneinrichtungen, Rugb.-Bufett, Bert to, Umbauten, Bucher- u. Aleiderichrante, Spiegelichrante, Lifde, Stuble, Leppiche, Spiegel, Bilber, Matrapen und Standuhren liefert in allen

Möbellager Rosenkranz, Blücherplat 3/4.

Beleuchtungs-Körper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack, Luisenstrasse 44, neben Residenztheater.

Statt Karten.

Julius Weinstock Kitty Weinstock Juweiier geb. Feingold

Vermählte.

Berlin, Alexanderstrasse 12 19, 1, 1918.

F 138

Hedwig Reinhardt Fritz Weinlein

Verlobte. Wiesbaden

Rüdesheim 27. Januar 1918.

Mimi Schulz Gustav Firchow, z. Zt. im Felde.

Verlobte Wiesbaden

Januar 1918.

Thorn

Tieferichüttert teilen wir allen Freunden und Befannten mit bog une unfere liebe, gute Mutter, Schwester, Cowiegermutter und Großmutter

Fran Karoline Zifler

infolge eines Schlaganfalls p'oplich und unerwartet burch ben Tob entriffen wurbe.

Die trauernben hinterbliebenen : . Familie Junio .

Det mig. Bifter.

Wiedbaben, Befterburg, hattert,

ben 25. Januar 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 31/2 Uhr von ber Leichenhalle bes Gub friebhofe aus, ftatt.

Danksagung.

Für bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem Beimgange unieres lieben

Ludwig Bauer

fprechen wir hiermit unferen herglichften Dant aus.

Samilie Chriftian Muppert.

Danklagung.

Mllen benen, bie und bei ber Beerbigung unferes geliebten Entichlafenen, bes Raufmanns

Philipp Nagel

fo bergliche Teilnahme erwiefen, fagen wir auf Dicfem Wege herglichften Dant.

> 3m Namen ber tranernben Sinterbliebenen: Fran Minni Nagel.

Wiesbaden, 26. Januar 1918.

Stellen-Ungebote

Beibliche Perfonen

Raufmünniides Berjonal

Tüchtige Rontoriftin

(feine Anfängerin), mit guter Allgemeinbild, per-feft in Stenographie und Rafdinenschreiben, von e. größ. Büro mit durchgeb. Arbeitsgeit für sosort ge-jucht. Ausführt, jarift. Bewerbung, mit Gehalts, ansprüchen u. Zeugnis abidriften unter B. an ben Tagbi. Berlog.

Werkänferinnen

für Anjang März ge-jucht. Fachte. Damen wollen fanifil, Ang.

Rauthaus Bürtenberg. Biesbaben.

Lehrmadmen

aus achtbarer Familie in eine Buchbandlung fofort oder ipater geiucht. Off. unter M. 470 an ben unter M. 4' Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Perfonal

3g. Dame

nur aus guter Fam. für 4—5 Std. tägiich gur Hilfe usw. in arztl. Sprechtt. gef. Schreibmaich. Bebg. arzit. Spream. gei. Edreibmaich. Bebg. Sprachf. beborzugt. Ausführl. Offert. u. I. 472 Tagbl.-Berl.

(Bute Taillenarbeiterin, w. die Leitung d. Ateliers übern., gesucht bei Rau, Porfitraße 18. Tücktige Rods

n. Taillenarbeiterinnen jo-fort gefucht. W. Wisgand, Tounusjirage 18. Tildit. Rod-, Taillen-

u. Luarbeiterinnen fudit für iof. a. spät. A. Vizoth, Friedrichstraße 37. Selbft. Rod, u. Taillen-Arbeiterin iofort gefucht. I. herrchen, Goldgaffe 19,

Buarbeiterinnen für Laillen u. Röde ge-jucht Rirchgaffe 29, 2. Et. Arbeiterin f. b. u. Lehrm. f. D.-Schn. gef. Bismardring 36, 2 r.

Selbst. Näherinnen 3narbeiterinnen

für mein Aenberungs. Atelier per fofort b. hoh

on gefucht Leopold Cohn,

Damen-Ronfeltion, Grobe Hurgitraße Buarb. u. Lehrmabden für Damenidmeiberei gef. Schwalbacher Strage 8, 1, Züchtige

Milfsarbeiterinnen

für Taillen, Jaden und Möde, bei hobem Lobn fofort gefucht 29irth-Büdner.

Webergaffe 3. Lehemaben, Bu- und Tain. Arb. acf. Gubenett, Bismardring 25.

Räherin gum Stobfen it. Ausbestern ges. Helben, Pifolosstroße 7. Cat. 2. Arbeiterin

für Bus auf Mars ge-fucht. Angebote u. U. 224 an den Tagbl. Berlag. Bug! 2. Arbeiterin

nbt. halbe Tone, judit for. A. Reimer, Walramfir, & 2. Arb. u. Lehrmäbeien f. f. Bus judit Ajiheimer, Webergane 23.

Ing. Avarbeiterin u. Lehrmädchen für Aus nefuckt. Gerfiel u. Israel, Langgaffe 19.

Lehrmädmen für Dub n. ana, 2 Arbeiterin fucht D. Edhardt, Brage 11. Candhiderinnen

fucht Frau Gener, Schul-

Sanbard, u. Lehrmabch, für Weißseng douernb ge-tucht M. Webergasse 7. Gine Bafde-

Stopferin auf fofort ociudit. Fris Rrieger, Babnhofdwirtfchaft.

Tüdtige Stepperin ruf fofort gefucht. Schul obierei "Hans Sachs"

Buglerinnen gefudnt. umafderei Bi. Ru uwascherei eblitroße 8.

Biglerin u. Lehrmabden g. Berg. gef. Jahnitr. 46. Büglerin u. Lehrmabden Bügellehrm g. Bgt. ob. Mittageff. Nabuftr. 14, B.

Gefelikafterin

finbet junges gebiegenes graulein a. Biesbabener Araulein a. Biesbabener bester Kamilie, m. f. Bifbung, wierkennin. u. f. Bifbung, Boften bei einheim. Dame einige Tage in der Woche Lebenslauf mit Bild unt. A. 624 an den Tagbl - B.

Aindergarfnerin ober beff, Kindermadden zu bierjahrig, Rnaben, it.

Sausmadmen welches foden fann, hohem Lohn gefucht. Frau Lewin, Schillerblas 2

Gebilb. junges Mabdien au 2 größ, Rindern für nachm, gefucht Bismard

Maden en

bon 14-16 Jahren für leichte Arbeit im Saufe fofort gefucht. Gris Arieger,

Babnhofewirtidiaft. Bademeifterinnen, Büfettfrantein,

Stüte, F611 Bimmermadden, Baue, und Rüchenmädchen

für hier n. ausmarts fucht

Arbeitsamt, Bimmer Rr. 2. Tliditine

Beitöchin

im sofortigen Gintelet fuct. Borgustellen bei Loefch's Weinstuben, Spiegelgasse 4.

Buverläffige erfahrene Stiite

vorm, ober tageliber gef. Rah. Laben, Mbeinftr, 59 Seivierfräulein

fudht motel Erbyring.

Benfione, Bimmer , Mabden gum 1. Februar gef. Gilbana, Rapellenftrage 4.

Sand. Bimmermadd. mit guten Zeugn., weich, berfett ferbier, fann, für Anfang Kebruar gegen boben Lohn gesucht; ba-felbst ein fleißiges

Saue mat den

gefudt, Lobn 35 M? Benfion Weber, Mainger Strafe 8, Bart, 3Immermädmen

gefudrt. Barifer Dof. 3immermädden

gefuctt, bas Telephon-bienft beforgen fann. Sangtorium Dornbluth

Gefucht attin 15. Rebruar ein

Banema Denen

mit guten Zeugniffen. Geheimret Kalle, Biehrich, Rheinftraße 36 Bum 1. Februar ein

Bausmadden u. eine Röchin bie guibürgerlich loch. I. u. etwas Hausarb, über-ninunt, gelucht. Borzuft, mora zw. 11—1 u. nach-mittags \$ 3% Ildr bei Aran Waler Babe, Schumannsitaste 18.

Ikmi. Hausmädden 1 2. oef. Rofenite.

Pausmadden

ehrlich fauber u. bersträglich, im Bügeln u. Rähen eriehr. w. für 1. gebruar ober ibat. in teines Berrichaftsbaus gefucht. Eff. mij Beugnisabschrift. inb au richten au E45. Su richten an F45 Fran Albert Maber, Mains, Kaiferftr. 53.

Sandmabchen Stroener, sum 1. 2. gei. feroener, Moelbeibfreche 79. 2. Gefucht au Ani Jebruar ein tüchtiges

Hausmadden. Boritellen 2-3 u. abends

Grau Ronful Fritfdi. Bodenstedtitraße 7.

Maeinmadden, Dansmädden, Röchinnen

Simmer 2. F611 Ocfudit gum 1, Mars nach Maing ein e ein einfaches oos nähen lann u. Hauf-arbeit übernimmt. Zu-idriften mit Bengniff. u. M 7856 an Ann.-Exped. D. Freng, Maing. F46 Wefunbes faub. Mabdien

für Saus- u. Rückenarbeit auf fofort gefucht Kaifer-Friedrich-Ama 67. Gefucht für ti. Saushalt i. tidde. Redeck f. Riide u. Haus o. unoth. Monatoft. b. 9 - 4 Napellenitr 31, 1. Selbstände. Röbden oder Etilbe gefudit. Rab. bei Fran Saula, Khein-itraße 59, Laden.

Ghrl. fl. Mabd. 1. Febr. Alleinm. 3. eing. Dame gefucht Abolfsallee 28, 3

Alleinmädchen

welches felbständig fochen fann, bei hobem Lohn gesucht. Monatsfrau tät. Parlstraße 18.

Sanberes Mabdien gefucht Abolfsallee B, Alleinm., w. burg. tocht, gegen guten Lohn gefucht Bismardring 11, 8. Et. L. Gut endf. Middell bas Sausarbeit gefucht Bifteri Bifteriaftrafe 5.

Tucht, Alleinmabden bei gutem Lobn ber fof. ober ibater gefucht Frange Abilirafie 3.

Befferes Mädchen, das gut näht und bügeli Bausarbeiten . richtet, in Einfamilien-hans gefuckt. Röchin vorh

Frau Mmtegerichterat Maner,

Rarisidange 5, Maing. Gaub, guverl. Mabden gefucht Bebergaffe 11, 3. Orb. Mabdien gefucht Abelheibstraße 10, 2. Mäbenen

in N. Haush bei gut. L. fof. gefucht Rosensrans, Blückerplat 3, L. Einf. Madden f. Saus-u. Ruchenarb. 3, 15. Febr. gefucht Luifenplag 8, B.

Tüdnigeb Mein mad den gefucht (swei Berjonen). Granffurter Strafe 16, 1. Gin fleiftiges Mabdien

gefucht Herberitt, 31, 1

Madden für Hausbalt gesucht; wird ebentuell im bürgerlichen Kochen angelernt, Keine Mäsche. Gute Behandt. Rieblitraße 8, 1 L. Junges Maben

f. Haubard. f. A. Letfchert, Faulbrunnenstraße 10. Saubere Frau für Sausarb. gef. Rhein-itraße 50, 1.

Zücht. Mlleinmabchen bei gutem Lohn gesucht Abeinstraße 50, L Befferes fürforgliches

Mueinmädden

das gutbürg focken f. u. alle Sausarb verit., für fl. Sausarb verit., für fl. Saushalt (2 Beri.) 3. 16 2. oder später gejudit. Ost. u. S. 471 Lagbl.B. T. Madden f. 1. Febr. gefucht für zwei Damen. Dergenhahnitr. 7, nächst Baulinenschlößichen.

Bleif. auftanb. Mabden ucht. B. von Santen, urrifiusstraße 12, Lab Suche ein traft., folibes

madmen

bas tochen tann und fich jeber hauslichen Arbeit unterzieht Guter Loan. Borzuft. 10—12 ob. 1—3 Tannustraße 56, 4

Beldeibenes, tudtiges Alleinmaben, von nur gut Bertommen, 2. 15. Jebr, gef. v. f. ält. Elev. Sehr g Behandl., ante Bervilegung. Daner-fielle, Ciferten u. J. 470 an den Tankl.-Berlag.

Mlleinmädchen m. foden L. u. Hausarb. übern., bei habem Lobn aum 1. od. 15. Febr. gef. Laifer-Kron-Riug 55, 14. Alleinsteh. Frau gesucht für Infiandh v. 2 Sim. bei eins. Gerrn geg. freie Bohn. 1 S. u. R. Abel-beiditz. 14, (B. 1, 316—4. Kudenmähden

Mufaugführer "Gotel Abler",

Milelnmabden, welches locken lann, su eins. Dame sei scht. P'er-tell. nochm. Elerenbach, Wallufer Strohe 8.

Mueinma chen für fleinen Saush. (zwei Berjonen, 1 Kind) gef. Berfonen, 1 Rind Dr. Saafe, Rind)

Mbelheibitrafte 56, 1 St. Tückt, ehrt. Mabchen gum bafbigen Gintritt gef. Emfer Strafte 20, 1. Et. Juverl. Alleinmabden peiucht Moribitt. 21, 1 t, Gefucht tildriges

Elleinmädchen an eing Dame, gum 1. ob. 15. Rebr. bas febr g. foch lann, bei höchft. Lohn Su melben früh 9-10 u 5-7 Tannusttraße 87, 2.

Suche auf josett ein absolut antiand, wahr-beitssied. Mädeden, wenn auch erit 15 Nahre alt. Kovellenistage 47. Mlleinmabden gefucht.

Einfaches Dlabden f. Bäckerei 9 egemannstraße 28. Mary 29. Erfr. m. Mabdens Aushilfe fof, gef. Morit-frrage 37, 2 rochts. Unabh. Fran ob. Mabch. 4. Gilfe im Doush, togs-über fofort gefucht Fris-Kalle-Straße 14. 3. b. Dibdy. o. Rriegerefr. borm. 8—10, ev. 12—1 su L Arb. gef. Wöhringitt. 6.

Monatofrau für 2-8 Sib. täglich ge-Befferes Dabden

oder Frou einige Stunden nachm. gefuckt Adolfs-allee 47, 8. Saub Monatefr. gl. gef. Orbentliche Monatöfrau bon 9—11 borm. gefucht Lekborf, Luremburgir. 4 Monatofrau für fofort Saub. 3nb. Monatsfrau
ob. Rädchen tögl. vorm.
3-4 St. gcf. Dr. Rorell,
Riopinsfirmes 5.

Orb. j. Monatöfrau ob. Madc. bonn. 11/2 Std. gef. Ballufer Str. 2, B. r. Bubfrau

für fofort gefucht. Debue, Am Romertor 5, Laben. Laufmäbden ob. fratt. Schulmabch, ge-fucht. 3. Berrchen, Damen-

idmeider, Goldgaffe 19. Madd, 3. B. u. f. Ausg., ed. haibe Lage f. Adolph Acoff. Aransplay 1. Caufmädden,

ordentlich, ehrlich, fofort Gebr. Manes, Rirdig.

Gtellen-Ungebote

Mönnliche Berfonen

Raufmannifdes Berfonal

Reisende für A fundschaft in Stadt Umgegend ges. Sa Umgegend gef. Salabin Frang, Baltanutraße 5.

Braver Lehrling

Lebensmittel. u. Wein-Geldaft. Langeborf, Emfer Strafe 40.

Lehrling mit guter Schuldildung gefucht. Rur gute Jeug-nisse finden Berudikatig.

Rhein Rognafbrennerei Ratl Bring, Gonnenberg. Gemerbliches Berjonal

Schriftseker 2. Edellenberg'fde Dofbudbruderei, Biesbaben. Tanblatthaus, Tächtiger Palier

für Bimmerwerkflätte mit Dafdinenbetrieb. (geleznter Simmermonn bebors.) fof, für bauernb gefucht. F45 Mb Grane, Mains Raitel.

ber gleichzeitig bie Beis. mitbeforgt, gegen guten Lohn mit ober ohne Ber-vilegung gesucht. Ostel Biesbabener Dof.

hausinftallateur,

Tüchtiger Zimmer palier

für bowernd gesucht. F45 Loan Kraus Maing-Haftel.

Gelernte Dreher für großftudige Arbeit

Steinberg& Borianger

Am Schladithof. Schreiner u. 1 Lehrjunge gefucht. Abolf Stertner, gefucht. Abo Rirchgoffe 62.

3immerleute für dauernd gesucht. F45 Adam Kraus

Mainz-Antel. Schneibergehilfe gefucht Jahnitraße 12, B. over zu Offern ausge-iernten, fucht Schuse, Vertebanse 19.

Tudit. Berren Frifene auf fofort gefucht. Raftner u. Jacobi.

Gariner m. nebenbei ein II. Gart-den in Ordnung bolt, gefucht. Andred, Warte-ftrafe 7, Bierftadt Dobe. Juverläff. Gariner

d fur Initanbieben u. Pflege eines Gartens m. fleinem Obitbaumbeitand, im Nervial. Angebote u. 29, 469 an ben Tagbi.-B. Gartner ober Garten-arbeiter gelucht. Gartner

Sabn, Muguftaftraße 15. Handwerker Arbeiter

fucht Beinrid, Scheurer, Frankenitrage 10, 3. Zapegierer-Lehrling

gefucht von G. Lieglein, Zimmermannstraße b. Schneiberlehrling gef. Plechiel, Jahnjtraße Damenidmeiber-Lehrling gefucht. Bilh. Dorr, Bis-mardring 31.

Frifeurlehrling tonn lich in allen Sachern grundlich ausbilben.

Clarmann. Sauptbabnhof. Frifeur-Lehrling nus adebarer Kamilie jum i April gesucht Karl Schweibacher, Herren- und Damenfriseur, Mauritius

Braver Gartner-Lehrling gegen Bergüt. gef. Ce Beder, Blatter Str. 11.

Rellner-Lehrling, Sohn ord. Eitern, w. su Oitern angen. Born, Hotel Reichspoft, Wiesbaden.

Tilditiger, energifder Mraufen= pfleger

in gutes Saus su nerven-franfem Geren für fofort bauernb gefucht.

Mbr. im Tagbi. Berl. Na Sauberer, ehrlicher Sausdiener

geindit. S Guttmann. Saueburidic, chrl. u. orisiundig (Rad-fahrer) fojort gef. Gebr.

Manes, Kirchgaife 64. Bungeren Sausburiden gefucht 28. Sinnenberg, Langgaffe 15.

Junger fraftiger Buriche aum Mustragen b. Waren gef. Andreae, G. m. b &., Dotheimer Strafe 61.

Tückt. Fuhrmann gefucht Gellmundstraße 1 Unbescholtene zuverläff. Männer und gefunde fräftige als Bachter gefucht

Coulinftrage 1. Fleißiger Laufjunge puf fofort gefucht. Schuh-obleret Sans Cache", Midelsberg 18.

Junger Laufburfche gesuche. A. G. Linnensohl, Ellenbogengasse 15.

Stellen-Weillme

Beibliche Perfonen

Raufmännliches Berfonal Rontorinin

perfest in Stenographie n. Maschinenschreib. such Stelle 3tm 1. Februar, evi, auch Aushilfe. Offert, n. 8. 473 Tagbl. Berlag. Etelle

Endtige Montoristin Telephoniftin, fucht Stell.

milafidit im Betelfach. Offerten unter G. 475 an ben Tagbi. Berlag Fraulein, 21 3. alt, tildtig u. gemandt im Redmen, fudt Stelle auf Stouter od. Febril. Off. u. U. 474 Lagot.-Berlag.

madmen

mit Sandelsidulbilbung fucht Stellung auf einem Dfferten 472 an den Tagbl.-18.

Tochter w im Frühjahr die itädt Handelsismie in Maing absolviert, Stellung in abfolviert, Stellung in gr. faufm. Betriebe, Off, u. B. 472 an ben Tagbl. Berlag erbeien.

Gewerbliches Berfonal But-Buarbeiterinnen,

Berlinerinnen, wünschen sationden Genoagement für Atelier u. Bersauf in vornehm. Mode - Salon. Off. u. S. 474 Lagot.-VI. welche Kurfus im Frif. Manifure, S mit u. maffage mit argil. Bruf, beitanben bat, fucht Stell

Offerien unter D. 472 an ben Tagbl. Berlag. Selbit. tücht. Bademeisterin fucht in erftfl. gutgehend. Hotel Anfiell für sofort ober später. Offerten u. D. 473 an den Tapbl.-B.

Geb. junge Dame fucht Stelle als Baus-

dame, event, auch als Gesellschafterin in sehr guter Kamilie. Offert. u. B. 475 Lagbl.-Berl. Hanshälterin, Beil, De-amtent., mittl. 3., tücktig im Haush, Koch, n., fucht St. gur felbit. Führ. bes daushalts bei alt. Herrn eder Dame, wo Gilfe für gröbste Arbeit borh., per 15. Febr. ober 1. Wars. Baushalterin. Beff,

gebr. ober 1. Marg. f. en Conrab Rubolpf, ting, Alachswarft, F46 Befferes Dabden, welches langere Johre ben Saushalt eines alt. alleinbeneben herrn führte, tebenden Gierbefall besielben gleiche ob. ahn-liche Stelle. Off. unler D. 474 an ben Tagbi.-Bl. D. 474 an den Lopol.
Aelt. Ködin, reib. Haush.
fucht s. 1. Nebr. Stellung.
Rah. Rewitraße 3, 2.

Geb. Traulein duckiaus dem, in Küche n. Cipern die Schule ver-handhalt, Kähen, Bügeln, fucht bassenden Wirkungs-freis. Angeb. n. S. 472 an den Tagbl.-Berlag.

Gebilb. Fraulein felbitanb. Wirfung alt. Berrn ob, frauenlofem Sansbalt. Off. T. 224 Tagbl.Berlag.

Geb. junge Dame fucht Stell, als Stube ober Daushalterin in nur gutem Saushalt,

wo diefelbe evt. auch ibr if Todierden mit-bringen fann. Off, u B. 474 Tagbi Berlan Fraulein fucht Stell. ruf bem Lande, Rahe von Biesbaben, wo es fich im fain, gegen freie Berbfl. u. einige Mark Zaideng. Gefl. Off. u. D. 475 an den Zagdl.-Berlag.

Junge Dame

schr bflichttreu, mit best. Empfehl., sucht Steffung aur Hilfe im Saushalt, Lif. u. R. 470 an den Zaghl.-Berlag.

In. Mädden sucht Stell.
als Stübe, in offen Arb.
erfahren. Su sprech. bon
11—1 u. 2—4. Jahnstroße 44. Sih. 1 t.
Gin Mädden.

icon 1 Jahr gebient, fuct Stelle aufs Land. Rab. Abelheibirraße 28, 3. St. Beff. Madden. bas nähen u. bügeln fann. fucht Stelle als Rinber-mähmen. Offert. an Bal.

mabden, Offert, an Bal. Röbler, Michelftabt i, O Junges Mädaen ans guter Kamil. wunscht für einige Rachmittage in der Poche mit 1—2 liein. Kindern spaieren su Kindern fpagieren gu geben Angeb, mit Ang. der naberen Bedingungen u. F. 472 an d. Tagbl. B.

Unabh. Fran f. Monatsit. für morg. Feldfir. 26, 2. für mor Junge Frau jucht in den 3 erst. Togen Togen der Woche Worldb. Dellmunditr. 42, Sth. V.

fiellen-belude

Manniche Berfonen

Raufmännifdes Perfonal Budhalter, erfabr. Raufu., bilangf, gewandt Blechn., in langi, felbftanb. Stell., fucht auf April fich gu verandern ff. u 69. 225 Tanbl. B.

Lehrsteue auf Pfiro suche für mein. Sohn, der Stern Eini. Beugnis erhält. Offerten unt. B. 474 an d. Lagbl. Berlag erbeten.

Gewerbliches Berfonal Handwerfer (friogsbeich.) jucht leichte paff. Beichäft., gleich m. Art. Offerten u. R. 469 om ben Tagbl. Berlag.

Cia junger Rom mit gutem Bengnis fucht Stellung per fofort. Off. an Sen. Derrmann Dalle, Berms am Rh., Friebridiftrafte 14. Welche Firma pare geneigt, einem be-fähigten Jungen, welcher Cfiern die Schule ver-läßt, das elellro-technische Kach au eriernen? Geft.

Damen-Konfektion.

Branchefundige 1. Berfäuferin

jum balbigen Antritt gelucht. Bebingung ift langiahrige Tätigleit in ber Branche, gewandt im Umgang mit jeber Lunbichaft. Segall, Langgaffe 35.

> Fachfundige Berfäuferinnen

für Saushalt-Artifel gefucht. Angebote unter K. 464 an ben Tagbi -Berlag.

Lehrmädchen aus achtberen Familien gegen fofortige Bergutung

Porarbeiterin u. Garniererin für Jahreoffellung. Gerner Lehrmädden für Oftern

aus achtbaren Familien gefucht. Barenhand In in: Bormas, 66 m. b. S.

ber fofort gefucht. Bigaretten- Wiftenberg & Co., Brobe 4.

Juhrlente

jum Abfahren von Ctammholy ane ber Oberforfterei Chauffeehand nach ber Station Chauffechand gefucht. 88
W. Gall Wwo., Piebr ch a. Rh.

Maufmann,

erfte Kraft, mit reichen Erfahrungen, fucht 3. 1. April bauernbe Stellung. Dif. u. F. 4698 an Ann Exp. D. Pr nz. Meinz. F 45

Bir bitten um Unmelbung neu gu befegenber

taufmännischer Cehrftellen,

fowie um Bewerbungen für folde feitens ber an Offern gur Entlaffung fommenben Schuler und Edulerinnen. - Melbeporbrude fieben toftenlos gur Berfügung. F 405

Raufmannifder Berein, Luifenftr. 26.

7 Simmer.

Mlerantraftr. 4, B.

herrich. 7.8.20. r. Bub

8 Bimmer und mehr.

Quifenftrabe 25 bie herrich einger. Et. v. 8 8., 2 Rell., Dachs., Babe Gini.,

S Dacks. Babe-Gint., Lauftr, Jentribeis. el. Licht, Gas ufw. fof. su pm. R. Kontor Gebr.

Mitolodir. 23 neus. 8-8.-98. 1. u. 2. St. R. B. 185 8-8im. Wohn. m. r. 8ub. Tannus Irage 23,

2 St., fof., ev. a. fpater.

Laben u. Gefcafteraume.

Goldgaffe 15 Loben u. fc. 4-Simmer - Bobn., auch geteilt, preiswert zu bm.

Mauritiusstr. 12 gr. Lod., a. W. mit Lagert., oui 1. April zu verm. Räh. baseibit bei Derrchen.
Wauritiusstr. 12 sind fl. u. große Werfinätten mit Stell. u. Kebentäum., s.

Dandw. u. Rabrifbetrieb greignet, auf 1. April zu pm. Rab. bai. b. Derrchen

Weidialteraum

Entrefol, m. mehr. Bim. breibm. Lange. 11. 1912

grifenrladen

fehr günstige Lage, in w. seit Jahren sehr seines gutgeb. Damen- u. D.Arti. Gesch. betr. w. m.
aros. 2.3.28., a. f. and.
Geschäfte ober Büra a.
zum 1 April zu verm.
Näh beim Causbesiber,
Nheinstraße 115, 1
Ehst. Atelier Leberg. 3.

Phot. Atelier Weberg. 3, in beit. Kurlage, sof. od. iböt. au bm., das. wird frisch berger. Münsche K. berüdsichtig werben. Näh. das. Garteith. 2 St. r.

Billen und Sanfer,

Dainerweg 4 16 8im., el. L. Zentralb., als Benf.-Billa, mit best. Erfolg betr., fos. 8. bm. od. 8. bf. Rab bas. v. 11—1 Uhr.

23ohnungen

ohne Bimmer-Angabe.

Rettelbedftr. 12, S. 2, 28 8. 1. 4. Rab. Bab. B 281

Dibblierte Bohnungen.

Michelsberg 24, Bfeiffer, möbl. 2-8im. Wohnung mit Ruche auf 1. Febr.

Möblierte Simmer, Manfarben sc.

Manfarben n.
Tholiftr. 7, Sib. 2, m. 3.
Im Laif. Fr. Bab, Abler.
ftr. 3, E. m. 8., v. Si.
Bismardr. 11, 3 I., schön
möbl. Jim. für 25 M.
monatl. zu bermieten.
Emfer Str. 20, 1. Elage,
schön möbl. Sim. nebit
Bischrzinimer zu berm.
Helenenstr. 1, 2 I., g. m. 3.
helenenstr. 2, 1 r., Ede
Bleichtr. mol. 8. m. S.
helmunbstr. 27 mbl. Rf.
helmunbstr. 29, 1, m. W.
hermannitr. 15, 2 r., m. 8.

Dermannitt. 15, 2 r., m. S.
Derramühlgasse 3, 1 L.
eleg. m. Sim., am liebst.
an Bassanten zu verm.
Luisenstraße 14, Sis. I.
qut möbl. Simmer.

au bermieten.

Quifen.

2164

Mancmann,

ftraße 25.

Bermietungen

1 Simmer.

Mbelheibftr. 10, 8, gr. 3. mit Kide u. 8ub. auf 1. April. Rah 2. Stod. Erbritr. 12, S., 1 8. 184 Richlftr. 13, D. B., 1 8. R. u. R., Abidsi., sofort. Schadifftr. 21, Dw., 1 8., R Berberftr. 9, D. B., 1 8.

2 Simmer.

Eltviller Str. 3, C., 2-8. 28., eb. Stall. Rab. S. 1 Friedrichstrage 29, Geiten-bau, gweimal 2 gim. u. Rude u 2 Raume für Berfitatt geeignet, gu perm. Rah. Biftoria-

ftrafte 5. Oneisenaufit. 13, 5th. 3, 5th. Möberftr. 20 2-8-8im. etiftftraße 29, S. 1, 2, ob. 8-8-28, mit ober o. Werfft. R, Bbb. 1, 86 Bieberg. 3, B. 2, 2—3-8,-Wohn. m. Kücke u. Bub., für Arzt ober Zahnerzt paffend, sofort od. ipater zu berm. Rab. bafelbit

Gu berm. Rab. bafelbi Portstraße 7, Dia., große 2.Zim.-W. mit gr. Ruche u. gr. Abschl., gl. ob. sp.

3 Bimmer.

Bafnerg. 16, 1, 8 8. R. u. Bub. f. ob. fp. 2002 Rarifir. 37, 1, 3-4-8.-28. mit Rude. Nab. 3 L Rispftoditr. 13, 2 r., helle freundl. 8-8im.-Wohnung fogleich ob. 1. April.

4 Bimmer.

Bismardt. 11, 2, mod. schöne 4-81m.-Bohn. sof. o. jp Ero, 8. Et. B15848 Goldgaffe 15 fc. 4-8-28, Martiftr. 6, 8, am Martt, geräumige 4-3im.-Kohn. mit Zubehör preiswert zu berm. Käheres ba-jesbit bei Wörig.

Weggugeb. m. Mietnachi. 4. 18, evt. früher, ich. fonn freigel. 4.8. Bohn. v. b. 3 nach vorn, 1 rud. w., fein Sinterh., Balt., Ert, Bab, Gas, el, Licht. Roblennufa. In bef 2-5 Scharnborfiftr. 1, 1 r., nabe Mingtirche.

5 Simmer.

Friedria frage 29, 1, 5.8.. B. für 1 4. au om.

Morinftrafte 68 mob. ger. Begim.-Bohn. au berm. Rab. baf. 1. Stod. 1987

Wielandstr. 14

Ede Alovitodite, B., boch bereichaftl. 5-Lim. Bohn mit Warmwoller-Seig, u. Berforg, auf 1, 4, 1918 gu berm. Rah baf, im Buto ober Bieland-trake 18, Sart L 2809

6 Bimmer.

Mlerandraftr. 5, 1, herrich. 6-8 -28. 4. v. R. |

Morinftr. 64, 1 L. fc. m. Bohn. u. Schlafa., eleftr. Morinite v. Schlafz, eleftr. Bohn. u. Schlafz, eleftr. Licht. Anzusehen 1.—8. Rheinstraße 32, 1. großes möbliertes Kimmer mit separ. Eingang, 1. Stod, zu bermieten.
Rheinstr. 62, Christians, gut möbl. Zimmer mit v. Bension zu verm.
Schachtstr. 8 Stübch. m. C.

Schachter. 8 Stübch. m. B.
Schulberg 8, 2 t., mbl. 3.
Schwalbacher Str. 8, 2 l.,
eleg. m. 1—2 fep. 3. fof.
Tannusftr. 34, 1, mbl. 8.
Tannusftr. 34, 1, 2 m. 8.
Webenbitr. 20, 3, mbl. 3.
Web. afleinft. Dame fucht
Mithem. f. 2—4 möbl.
ob. unmbl. 8im. ibr. in
1. Kurl. gel. 1, Et. Off.
u. E. 470 Tagbl. Verlag.

30 cub. gutem Saufe elegnut mobil. Wohn- u. Rudenbenubung) gu um. Off. u. & 474 Tagbl.-8

Leere Bimmer, Manfarben ze.

Bismarft. 32, 8, gr. I. 3. Rifolastir. 23 Alp. Zim. mit Kochgel. Rah. Bart. Rheinbahustraße 5 lecre Ransarde sofort zu vm. Balramstr. 35, 1, hab. Ms. Bietenring 17 Ms. m. D.

4 Mänme fofort au vermieten Un-aufeben nur v 11-12 aufeben nur v 11-

Reller, Remifen, Stallungen zc.

Stall. u. Remife gu bm. Rab. Weberg. 88, 1. 2001

Mietgefuche

Billa mit gutgebender Benfion zu mieten ob. faufen ge-jucht. Umgeb. ausführt. Angeb. an R. Ricabemus, Innn.-G., Adolfsallee 28.

Billa jum Alleinbewohnen

7—8 Simmer, u. reichlich. Rubehört. efeftr. Licht, Bad u. Garten, a. 1. Apr. ober später, in gut. Lage.

au mieten gefucht.

An mieten gesucht.
Ciferten mit genauer Beichreibung und Breis u.
E. 473 an den TagblBerlag erbeten.
Z. Limmer Bohnung,
Borderhaus, von jungem
Ebepaor zum 1. April
1918 zu mieten gesucht.
Offerten unter B. 473 an
den Tagbl-Berlag.
Schöne

Schöne 2-Simmer Bohnung von finderlofem Chepaar ge-fucht. Gefällige Offerten unter E. 474 an ben Tagbi-Berlag.

Wohnung 2-3 Bimmer, mit

allem Ronfort pornehm, Saufe v. hoh. Beamt., alleinftebenb, gef. gum 15./3. ober 1./4. Musf. Angeb. erb.

unt. L. 469 an ben Tagblatt-Berlag.

Auf Mitte Mars amei S. Lim. Bohn. gef. im gleich Daus; et. abni. Kombination ober eine bovon s. April. Breisang. u. D. 473 an b. Logbi. Bi. Rleine Familie (2 Berf.) fuch sum 1. April, event. früher, icone preismerte 4-5 3immer-Wohn. mit reicht Subehör, mögt. Zentralbeiz, Rabe abere Woclheibstr. Br. m. Geiz-richt über 1200 Ws. Ang. u. W. 472 Taght. Berlag.

2 bis 3 gut möblierte Bimmer

in ruhigem, feinem Hause im Bentrum der Stadt von einem Beamten als Dauermieter sof gesucht. Offerten mit Breisangabe unter E. 472 an den Tagbl.-Berlag.

Lagbl. Berlag.
Gut m. Zim. m. Rochgel.
u. Beisung gest. Off. m.
Br. u. D. 225 Tagbl. II.
Best. Gerr sucht per
1. Februar gut möbliertes
ungestört. Limmer, mögl.
Parterre und mit separat.
Gingang. Wittelpunst der
Etadt bevorzugt. Offeri.
unter K. 474 an den
Tagbl. Berlag.

Dame, b. feinen Areif, angembrent, fude gegen mäßigen Benfionspreis Aufenthalt

mufenthalt in fein. Daufe ob. Benf., wo Tätiafeit übernamm werben fann. Offert u. B. 474 an ben Tanbl. B. Aelt. bürg. Beamtenwitwe f. 2 leere Fim. in. Beloft. in gef. Loop Biesb., Doph. Bierligdt ob Sonnenho. Bierstadt od. Sonnenda.; würde auch mit alleinsteb. Berk Wohn miet u. einen daushalt führen. Off. u. J. 473 an den Tagbl. Bl.

Drei ober vier aröfere Limmer in ben. Daufe geluckt a Unterstellen von Möbeln. Offerten mit Breis unter M. 473 an d Taabi-Berf.

Fremdenheime

Haus Miviera Bierftabter Str. 7, vorn. Fremb. Billa, gut geb R. m. reichl. beft Bervil von 8 Mf an. Bentrafbeis. 2c.

Feinere Drivat-Pennon für Rura. u. Dauerm. Billa Baulineuftr. 1, A. Elbers,

Es werden einige legante, gutgebeigte immer frei. Lift, elephon, eleftr. Licht, Laber vorhanden. Ab-medielungsreiche gute Benfton.

Bertaute

Brivat-Berfaufe

Stute, gut im Jug, auch im Ader gebend, fofori verfäuflich Bürgermeifteramt

Donbeim Mildglegen, hoditrächtig, verf. Hofmann, Oranien-itraße 88. Tel. 8462. Swei junge tracht. Ziegen gu berfoufen. Weisheit, Riedfreche 28.

Biege, Toggenburger, gebedt, zu bl. Sanbichuh, Dermannstraße 24. Debrere Biegen gu vert. Cenbie, Muderitt, 46, S. 1

Geiter Bwergrehpinscher gu berfauf. Rifteriabetel. Bu erfrag beim Bortier.

3 ig. Budithafen gu bert. Bhil. Schwein, Rambach, Blatter Strofe 5. Deutide Riefenichedin gu verf. Martinstr. 12, Sonntags von 10—12 u. täglich von 5 bis 6 Uhr.

Große Suchthafin, belg. Riefe, bill. zu vert. Rubl, Blücherftr. 44, B. r.

Gilbergr. Dafin gu bert. Dobrid, Dobb. Gtr. 108. Dafen ju vert. Möring, Rellerftr. 31, 1 L 3 Legenten, 1/4, vert. Kurth, Gmier Straße 83. Lang. Damenpelgmantel (Seal) zu verf. Angus. zw. 11 u. 1 libr. Riovitod-straße 6, 3: das. email. außeiserne Badewanne u. Bart. Baditrob. Deliferud.

Belggarn. (Bifam) bill. Bieitfer, Reroftr. 44, B. Bluidiade Bluidiade Gbelmarber-Stola gu cf. Rumpf, Caalgaffe 8. Ein Gummi-Mantel

gin Gummi-Mantel für Deren (Gr. 51), wenig gett., zu berf. Bismard-ring 27, 1 r., Wolf. Rlavier zu bf. Faber. Dobheimer Straze 55, 2.

Biano zu berf. Manper, Scharn-borititraße 24, 1,

Sammier! Beridiebene hochintereff

Bilberferien aus all. Welt billia gu vert. Rampf, Welfrivftraße 32, 2 finfe. Borg. Taffen u. Figuren (ednt) zu verf. Sartmann, Mauritiusitraße 11, 2. Luftfiffen, Gisbentel vt. Bogier, Doth. Str. 122, B.

Salaffimmer m. Rogha rm., Rücheneinricht. weiß, fatt neu. Diw., Chaifel., Bert., Tr., Spiegel preisw. vert. Gullich, Römerberg 9, 1 f

Neue Bitich-Rüche, Modnatm., Schlofaim. u. Sason wegzugst. zu verk. Ullmann, Markhitz. 25, 1.

Bettft., n. Spr. R. Matrabe gu bert nann, Blumerftr. 7 Gebr Reinmann, Blücherfit, 7. Bilber, Spiegel, Daner-branbofen, 1 Bobraena (Erbfichrer) gu verfaufen Mooffftrafte 12, 2 lints,

bei Schmibt. Giferne Rinberbettftelle, fost neu, su berfaufen. An besehen awischen 2 u. 4 Uhr bet Loch, Morite-itroße 38, 1. Wahan Kufett zu verk.

Sofa, ant erh. Sither m. ü. 100 Notenbi. zum Unterl. bill. Gneisenau-traße 1, 4, Boit, Conntag Sofa u. versch. Stüble bill. zu bf. Abeinbeimer, Sebandah 3, Oth. 2. Sofa, bollftanb. Bett, Rüchentisch, Itur Rieiber-schrant zu vert. Bogler, Dotheimer Str. 122, B.

Ottomane, neu, 80 × 175, bf. Silbenbrand, Weitendstraße 8, W. 3 L.

Rubbaum Bertifo, reich gefcinist, Br. 650.— (Bilbhauerarb.), auch als Bufterichrant ju benuth.
2 eich Stühle für Diele gu vert. Danbl. verb. Bei. v. 10-12 u. v. 3-5 tihr, Buller, Rapellenftr. 12, 2r Itfir. Rleiberfdr., Rom., Gisidrant, Galon-Spiege Gisidrant, Salon-Spie zu bert. Raune, Rub heimer Strafe 38, 1 1 Antifer Schrant zu vert. Bode. Dobb. Str. 41, 2r. Eintifer Tich

aus Mahog., bandgeichn, mit weißer Marmorpt, 80 breit, 129 lang, zu vf. Sändler verb, Belicht, 10 bis 12 Kapellenftr, 12, 2 t. Vimer. Rollvult menig gebr., billig verfft. Lifterialtr. 29. 2, Auhr. Olrober fchw. Spiegel bill. zu verf. Rab. Kohler, Steingoffe 10, Stb. 2.

Freihändig zu verk.: Freihändig zu verk.: Waschlom. mit Marmor-platte u. 2 teich verziert. Sviegal. Kaiser-Kriedrich-King 12, 1, od. 2 Tr. t., his 11 u. nach 4 Uhr, bei Dr. Schneider.

Labenicht. m. Glasturen Aufbewahren b. Bafd geeignet, breism, au bert. Serang, Bleichitt. 30, Sr. K. n. Keberr., 40 S. Tr., m. gr. Kaft. gebt. Webger-wogen im Auftr. Ader-mann, Delenenitrage 12. Swei Sandfoffer au berk. Soppe, Balram-fitahe 18, 1 r.

Shubmader-Maidine,

soft neu, Shitem Abier (auch für Sattler paffenb) zu verk. Uhrig, Blücker-itraße 38, Kdb. 2. Ginfp. Wefdirr,

2 led. Pierdededen, eine Sattelbede, Wasserbumbe (Saud u. Drud), Gosberd, eis. Bett vl. Seifert, Villderfraste 29, Bart, Walterfraste 20, Bart, U. Stakkerren u.

Stokfarren zu bert. bei Rioph, Relditraße 14. Leiterwagen zu verf. Frimberger, Lothr. Str. 25 Starker Handwagen zu bf. Hartmann, Rides-beimer Straße 33, Oth.

Gebr. Kinderwagen
gu bf. Kinderbagen
gu bf. Kindelph, Krankenftraße 22, v. 11 lihr an.
Tahred (Abler)
m. g. Bereitung (f. neu)
b.su bf Schulze, Sonnenberg, Nambacher Six. 12.
Wiefner-Ofen,
fast neu, zu berf. Lumb, fait neu, zu bert. Lun Friedrichitrofie 29, 1 r.

Olastoger, out erhalten, mit u. ohne Tifch, su berk. Klug. Kl. Langgaffe 5. Babewanne,

febr aut erhalten, au bert. Krumbold, Gebandi. 5,3 L. Große neue Babemanne, fehr gute Ropierpresse gu verfauren. Anton Buchs, Weitendurche 20. 2 hobelbante m. Wert. Detenditrage 20,
2 hobelbante m. Wertz.
u. ein gut erh. Schreinerforren bert. Emil Klob,
Sonnenberg, Schlogfir. 14
Fraft neue Sobelbant

u. Rinderbett bf. Scherer, Rheingquer Strafe 20. Maff. Safenftall, 4teil., Maff. Hafenstall, stell, mehr. Hofen zu vi. Bjüld, Geisdergitrage 11, Sda. 1, anaufeben v. 11—3 Uhr. Weinflaschen! Größ L. br. n. gr. Schlegels, Bord., Sidw., Korbst zu verf. Schrifts. Preidang. an Wilhelm, Kranfenftr 1. A. Schregels, chungefen

Sagemehl abzugeben bei Riopo, Felbitrage 14. Practivolle ar. Limmer-polme (Khönix) 40, 2 ich. Stabilitide in Goldrahm, aus. 40 Ml., edste Wiener Liendi-Lither, practivoll. Liendi-Lither, practivoll. Liendi-Lither, practivoll. Michael Lither, practivoll. Dickwurg zu verk. Ram, Wellrichitrage 18.

Einige Auhren guten Kub u. Bierdemist fann frei Garten geliefert werden u. hat absugeben Hotel "Wiesbadener Dof", Worissitahe 6.

Sandler-Bertaufe

Großer Transport feinft. Sahnenziegen bornlos und boditradita, treffen ein und fieben gum Berfaufe. Dofmann, Oranienfir. 33. Telephon 3462

Pelze! Unt mein Loger zu räumen, bergute von beute ab

10% in bar. Frau Gert, Abelbeib-ftrafe 35. Raft neues, ichwarges

Mlavier

(Dörner, Stuttgart) verlaufen. Mder, Bellrisftraße 21.

Bediftein. Calonflügel,

wie neu, febr preiswert bei Beinrich Bolff, Bil-Gifterre u. Manboline vf. Geibel, Ichnitt. 34, 1 r. 10 Delgemalbe gu vert. bei Darais, Barenftr. 2, Schlafg. Einer., fust neu, eich, b. 5 pt. Möbellager g. Retiner, Kirchgasse bz. Sefretär, Kolliderzibpult, Lux. Kleiderschx., Wacht., Kim. u. Küden. Lide. Dech., 10 m Kofost. Rieiderst., um. Kannen. Nieiderft. ufm. Kannen. berg, Hellmundftraße 17. Diven mit 2 Seffel, Preis 325 Warf, zu ver-fansen bei Krau Petri, Bleickstraße 23.

Bärmflasch. Kaffeeröffer, Gostamp. Brenner, Inl., Glidt., Gast.dec., Gas-Drat. u. Badbaub., Badewannen, Befrol. Erfatsters, Kranfe, Bellrithtr. 10 2 Kabew., I Sit. Babew., 10 000/1 u. 34 Bordeaurflaschen zu verf. Ader. Wellrithtr. 21, Z. 8830.

60 Hentel= Biergläser

3,5 foffend, gu verfaufen. Ader, Welleibftrabe 21. Telephon 3930

Staufgefuche

Ronditorei mit gr. f. Raffee, eut. m. dans, au lauf ed. miet. gei. Ung. R. Ricedemus, Im.B., Abstjoall 28, Schlachtfebbe tauft ich Rept Suga Pekler. su jed. Beit. Dugo Rehler, Bierdemebger, Wiesbaden, Telephon 2012.

Shlachtpferde

Rarl Capite, Balbftr. 90 Telephon 4466, Schlachtziene Ohlenefucht, Beinrich Ch mader, Mheinftrage 50.

Blandicheine Seinendiadien. Brillant., Beige werben gu fehr bob. Breifen angefauft, Frau Groghut,

Bagemannftraße 27, 1. Telephon 4424. Bridantea u. Berlen Lendter, Auffane, frede fauft gu boben Breifen

Rosenau 3 Marktylat 3.

Sahugebine fotvie Platin tauft su bob. Breifen bie amtl. berechtigte Auffauf. Rrau Grobbut, Magemannftrage 27, 1.

3ahngebisse in jeder Kaffung, sowie Reinplatin fauft die amt-lich berechtigte Auftäuf. f. die Kriegsmetall-Aft. Gef. Gran G. Refinjeld,

15 Bagemannitt, 15.
Rohe Füchte. Merber, Altiffe t. Wr. Schwerbifener, Kirchnaffe 76.
Inf. Off. Degen, LeberSeihrigen Rortenge Leb. Leibriem., Bortebee, Leb. Gamafden usw. zu t. gef. Borchert, Schwalb. Sir. 42 Welucht fehr gut erhalt. Salon, ober

Etusflügel. Scheurer, Bleidiftr. 35. 1. Blügel, Bianinss, aite Biolinen fauft, taufct

Gutes Planing gu kaufen gefucht.

Schriftl Off. m. Br. an Rühner, Gobentrabe 24. Binnino gejucht. Collofeus, Rheing. Str. 4.

Sanje Rhaviere für 400 bis 1000 Mt. u. bober. Seber bore erit mein Gebot.

Otto Kannenberg Walramitrage 27.

Geige gesucht. Schmib, Rheinitrage 52. Manboline u. Gitarre gef. Off. unter D. 17 ponlog.
Schines Schachsviel
zu f. gef. Off. m. Breis
u. M. 474 Zagbl.-Berlag.

Tevvich, gut erhalten,
3—4 Meter, gut auf. gef.
Deunert - Jenfel, Moribifraße 37, 1.

Bierediges Luftfiffen
ohne Loch gef. Off mit
Breisang, Gelbig, Schieritein a. Ah., Jahnfir. 11.

Etifervice, Bord.

ftein a. Rh., Jahnfte. 11.
Chfervice, Borg.,
zu faufen gef. Off. an feel. Dinges, Johnjir. 32.
Reißbrett Bu faufen gesucht. Off. mit Breis an Dühn, Eineisenaustraße 35, Lad. Nur D. Sipper, Rr. 11.

Tet. 4878, gablt am beften für Dlobel a. Mrt. eingelne fewie Bettfeb. Toppice, Lin., Garb., Pfanbiceine u. alle andrang. Sachen, Kaufe Wohn, n. Schlefs, fow. Kuche u. famil, eing. Wöeblitude. Weffer, Sell-munbitrofe 58, 2. Etoge. Bahle hohe Preife.

Bin ftets Räufer von nebrauchten Möbeln aller Art, eina Betten, Bertit, 1. u. 2t Aleiverschrönten, Kommeden, sawie fompl. Schlafzim, gange Rach-läffe bei fofprtiger Raffa,

Muguft Reininger, 37 Bellribftraße 37. Frau Sipper Tel. 3471, 23 Oranien-ftrafte 23, fauft alle Art. Dobel. Bfanbideine, fore.

alle anerangiert, sachen, Jung. Ehepaar sucht a. g. Bez. Derrenz. Speifes. Schlafg. u. Rücke. Stieler, Eito Etr. 9, B. But erh. Ehzimmer. Blück-Lifchbede zu fauf. gesucht. Weis, Rheinstroke 89. gefucht. itrafte 89.

Urmer Rriegsinvalibe fucht ein anständ. Bett zu faufen. Rah, zu er-fragen bei Legenbauer, Fllenbogengaffe 6.

Webr. Wlöbel, Range Ginrichtungen, Gingelftude, Roshaar-matraben fauft gegen fo-

matraben fauft gegen sofortige Kalle
Jimmermann,
13 Bagemannstraße 13.
Bostlarte genügt,
Kable seiteemäße Freife,
Gut erb. Büfett gelucht.
Stern, Wellrisftr. 35. Lad.
Obst erb. Bertifs
u. 2 Bl Gard. zu l. gef.
Delenenitr. 14. bei Dabn.
1 Bertifo, 1 Diwan,
1 Bett. 1 Kleiber- und
Dückenichtant u. verichied.
Wöbelstäde von Privat

Möbelstüde von Brivat av faufen gefucht. Krau Bogel, Bleichstr 15. 3. Rähtisch, bunkel, au faufen gefucht. Bereh, Webergasse 38, 1. Bebergasse 38, 1. ober Bertifo gu fauf, gef. Gommer, Gebanitrage 1, Ranfe alle Robhaare

und Dobel aller Mrt.

und Möbel aller Art.
Otto Kannenberg,
27 Walramstraße 27.
Rähmafdine,
gut erb. u. tadell. näbend,
zu faufen gesucht. Freh,
zu faufen gesucht. Freh,
dismardting 38, Otb. 1.
Gut erb. Rähmafdine
zu faufen gesucht. Gauer,
Gneisenanstraße 12.
Gebr. Rähmafdt, tauft
Mende. Weichtraße 13.

Mende, Bleichitraße 18. Rähmefdinentländer mit Kaften fauft Krieger, Kranfenitraße 22, 1 St.

Alte federrahmen merd. gefauft, Raftenau, Mbeinftrafte 50, Dof B. erh. 2fit. Sportwagen au toufen gefucht. Off. unter B. 464 Tagbi. BL

Guterhalt, Kinber-Sib-u Liegewag, v. Kriegerd-frau von beff. Derrichaft au faufen gefuckt. Off. Fran Krüger, Limmermannfrage 7.

Bingel, Bianinos, Ainber-Alappwagen alte Biolinen tauft, taufcht aus beff D. gu tauf. gef. D. Wolff, Wilhelmitr. 16. Grimm, Schlichterfer, 12, 2

Rinder-Rlappwagen mit Gerbed zu fauren ge-fucht. Schloffer, Friedrich-ftraße 41, 8. Stod.

Rriegerefrau f. gut erh. Kinderwagen zu faufen. Off. Bindius, Röderstraße 84, Sth. 1.

Ausgefammte haare, nicht gewidelt, fouft gu höchsen Breifen haarhol. Steiner.

Musgefammte Soare auft Brodtmann, Gaar-handl., Rheinftr. 84, G. 1. Archarom - Motor 1,9 PS., 115 Boit, su fouf. gelucht Benn Spiegelgaffe 7. Brunnentonter, Flaschen, Felle Rorten fauft D. Sipper.

gebr. Gatofen gefucht. Cange 1/1 Weinkalmen ouf dof geliefert 26 Bi. Selts, Bords u. Kognal-flaschen, Selts u. Bein-torfen, Lumben, Bapier, Selt, Collin u. Bein-loifden, Selt- u. Bein-lorfen, Lumpen, Bavier, Teppide, Kolosiauf, Koh-haare zu boben Preisen fouft stets Kder, Bellritz-ltraße 21. Tel. 8680.

Flaiden aller Art Lumpen, Bapier, Reb. n. Salenfelle ze. fauft 3. Sipper, Oranienftr. 23. Mib. 2. Teleubon 3471.

Bauholz und Biegel gebroucht, gu f. gefucht, ebt. Schuppen a. Abbruch. Car. Lein, Gartner, Mainger Strafe, bem Ardiv.

chreib-Maschinen

Ansauf Verkauf :: Umtausch. M. Doerenkamp, Adolfsailce 35.

Geldvertehr

Rapitalten-Angebote

Oppothetentapital

bis 60 % ber Tare unter geitgemagen Bebingungen Samalbacher Str. 9, 1.

Rapitalien-Gefuche

2000 Mr. Rachlab

gemähre d Käufer m. 2. Hop. v. 20 000 Mt. (noch 20 000 Mt. 1. Bant) auf 14 Morgen Aderland in Erbenh. Taxe 75 000 Mt. Cit. D. 470 Togbl.Berl.

Immobilien

Immobilien-Bertaufe

Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miete TOR herrschaftl. Villen und Etagen weist nach J. Chr. Glucklich,

Telephon 6656. Wille msteaße 56,

thohn. Nadm. Burg Lion & Cie., Babnhofftr. 8 T. 708. Gronte Musmahl von Diet- u. Raufobjeften jeber Art.

Berot Sie taufen

ober paditen verlangen Gie Spesial-Offertenblatt

Bermiet- unb Bertaufe . Bentrale Frantf. a. M., Danfahans. Dasselbe umfaßt reichalt. Auswahl in dans-Grund-ftuden u. Geschäften jeder Act u. an biglen Blagen.

Drei mod. Dillen in guter Lage w. Tobesf. wegg. u. erbicioftsb. febr 30 . Bruns, Rheinftr.

2-Jam.-Billa

on Eleftr., Rabe Rurp., in tabellof Lufiand, mit Gorten u. mafi. Stoll., f. Houstiere u. jonit. Bwede besond, geign., 3. außerit

Te'ephon 3003. Erbteilungshalber

3welfamillen-Billa mit Garten, Bentralbeis., Autiderhaus, Autogarage Rutiderhaus, it. allem Komfort b. Neu-seit, in ber Rabe bes gehnhofs, feinste Lage, acit, in der Rabe des Scahnhofs, feinste Lage, nur an Selbstreflestant, zu verf. Er. 160 000 Mf. ober nach Nebereinfunft. Offerten unt. L. 223 and den Tagbl. Verl. zu richt.

Billa mit 3 Morgen groß. Obften. Gemulegarten, Sobeni.

von Bieblaben, au verf. Wilh. Reitmeier, Serrnartenftrafe 16. Bernruf 6478. 3mei - Famil. - Bil'a

2×5 Rim., Etagen-Billa, 8×5 Rim., für 60 000 u. 120 000 Mt. au verfaufen. Anfragen b. Gelbstrefleft. u. D. 466 Logbl.-Berlag.

Landhans mit 1500 Omtr. Made Wirtschaft, etw. Stallung, Burit, Garten, ev zwei Baupl., ist altersbald, m. 10 000 Mt. Anzahlung zu verfausen. Offerten an Bostlanersarie Ar. 911, Niesbaden.

Rl. Laubh., Rafe Biebb., m. A. Garten u. Stallung borteilbaft zu verl. Off. u. W. 473 Tagbi. Berlag.

Kl. Hans in Bierftabt, mit praditgarten, ar Stallgebaube, au verf. Rab Biesbaben, Sumbolbtstraße 15, 1.

Bertaufe ober taufche gegen Lanbhans eb. Billa

Geschäftshaus in guter Lage Langfrift, Supothefen u Mietvertr Offerten unter & 472 an ben Ingbl. Berlag.

ben Ingbl. Berlag.
Kleines neuseitl. geb.
Sans, Gol, Werffitte u.
Stallung, bei Wiesbaben,
für die Taxe u. 1. duns,
thefe zu verfaufen. Räh
Krieba Kraft,
Erbacher Strafte 7, 1 St.

Glänzende Existenz d. Erk. e. altrenom. Fabr. Ciferten it Mist, aratia, w. Alters m. 11/2 Mill. M. Ums. Is. Rosenbaum, F 68 Frankfurta.M Bergweg 24

Bufunftereiches Bangrundstüd,

Satten u. majl. Stall., f.
Daustiere u. sonst. Zwede
besond, aceign., z. duherst
te 000 Mf. Mietertrag
ther 9000 Mf. Stetets bew.
Address fest Mietvertrag a Nuseinanderseinung im
1600 Mf. Shpothel. gutstehend a 4 Broz. Off. u.
D. 454 Lagbl.-Berlag.

Große Welegenheit!

Bwei-Famil.Bitta, je 6 3im. u. Bub. u. Dandmitr.-Diobn., Bentralbeig, ufm in iconer Lage nabe Ruppart für Mt. 128,000 vertft., eine besgl. m. 5.8 m. Wohnungen - icon. Garten,

feiner Lage - für nur Mt. 95,000. Blane u. naberes b. Otto Engel, Abolfftrafie 7.

Weingut=Berkauf.

Beingut in berühmter Beingegenb, ca. 20 Morgen gufammenhangend. bavon 18 im Tragen, faft nur Riesling, in bestem Buftanb, ausgezeichnet rentierend, zu verlaufen, evtl. mit Saus und Inventar. Anfragen u. G. 4619 an D. Frenz. Ann.-Exv., Mainz. F 45

Immobilien-Ranfpefudje) 500181-5001161210.

Sume cleine Billa mit Garten bier ob. Um-gebung gu taufen Off, mit Breisang. u. 3. 466 an ben Tanbi. Bertan.

Snae flein. Hauswen mit Garten und Stallung für Afeinvien, auf bem Lanbe nache Biesbab fof. an faufen. Offert mit Breis u. R. 474 an ben Tagbl.-Berlag

Pacitgefuche

Langiabrige fautionsfab. Wirteleute

fuchen für hier ober Um-argend guroch. Birtichaft mit Meinfolal o, Garten-wirtschaft als Säpter ober in eigene Bacht zu über-nehmen, Ang. mit Mietpr. u. B. 470 Tagbl. Berlag.

Beeignetes Anweien mit Wohnhaus a Erridtung einer größeren Be-flügelaucht in ber Rabe Biesbabens auf langere Inbre su buchten gefucht. Offert. mit Breisangabe, Grafe ufm. unter 2 465 an ben Zagbi. Berlan.

Größerer Dbstgarten

mit au Gemüfe-Anbau beauchbarem Auterfand au pachten gesucht. Off. u. 29 462 Tagbi. Berleg. Garten od. Stild Aderland gu v. gef. Johnfir. 38, B. r.

Unterricht

Mainger Badagogium

Mains, Clarofte, 1.
Berbb. f. Eini., Köhne.,
Brim. u. Abitur., a. für Dam. Tages- u. Abend., furfe. Samtl Schul, d. Cini.. Tag.-Kurf. beit., d. ledte Eramen, Profp frei. Sprechft. 11—1. Fernfprecher 3147.

Radih. für e. Tertianer in Engl. u. Frang. gef. Offerten mit Breis unter fr. 225 an den Logbl.-Bl.

Einzel - Borbereifung für Ghmnafium, Reaffd, Enzeum, Militar Bruf., Schulerfay, Rachfilfe bei erfahr. Philologen. Langi, hiejige Erfolge. Günjt. Beding. Off. u. S. 466 an den Tagbl. Berlag.

Jut Nebermannag ber Schularbeiten Latein, Brangolifch

Englisch für Rnaben unb Mabden ber unt. Rlaffen empfiehlt fich junge Dame bei mabigem Conor Anfragen unter B an ben Zanbl. Berlag Rand, bes boh, Lehramts erteilt Unterricht u. Roch-hilfe in allen Sächern ber Oberreoffdule. Angebote unter II. 472 Tagbi. Berl. Schiller beiber Gymnasien find. gewissend, Rachd, bei erf. Oberl., Dr., monotl. 90 Ml. Näh. Tobl.-Bl. Mw Staatl. gepr. Lehrerin erfeilt g. Unterr. u. Rachb. Rab. im Togol.-Berl, Mu

Schnelle Erfolge in Mathematif u. Sprach. Luifenstraße 26, G. 8,

Roff. Sinnden acfucht Offerten mit Breidannabe unt. 29. 471 un ben Tagbl. Berlag.

Berlitz-Schule Rheinstr. 32. Tel. 3664

Sprachunterricht durch nationale Lehr-

krafte. - Beste Methode, um rasci eine fremdeSprache zu erlernen. Einzelunter-richt u. kleine Zirkel

Deutsch, Engl., Frangof. Unterricht erteilt Sprach-lehrerin Abelbeibftr. 20, 3.

Frantof, Unterricht für Anfäng. n. Borgeicht. Rafd forb. Meth Kon-verfat., Litt. Danbels-forresv. mit genau. richt. Ausspracke, weil Mutter-suracke ert geve. Leheer. Off. M 457 Tanbl.-Berl.

ericilt Unterricht in Ge-fang u. Atemphynacist. Off. u. O. 467 Lagbl.-31.

Sienographie etc. Beginn neuer Aurfe, Ang u & 473 Tagbl. Berlag,

Justitut Bein Wiesb. Privat-Handels-Schule Rhein-115 strasse 115 n. d. Ringkirche

Beg nn neuer Tages-, Nachm.- und

Abendkurse in den gesamten Handelswissensch., Stenographie,

Schönschreiben etc. Schüler u. Schülerinnen welche für Ostern Kurse belegen, können schor jetzt a. Unterriol t ohne Mehrberechng, teilnehm. Dipl.-Hand Islehrer

Bein. Shouidreiben

Rundiche, Moideneniche., Stenoge, u. Buch lehrt in furg. Zeit durfians erfahr. Dame mit la Ref. Beg. tägl. Don, mon, bon R Mf an, Stenogrobh. u. Schreiblehr-Anft. Meuer, Doth. Str. 44 Tel. 8708.

Su einem beginnenben feinen Brivaffur'us in Schönfcreiben u. Stens-uranbie find noch einiat Anmelbunnen erw.; auf Kolunich Gingelstund. Gff. Angebote unter (3, 473 an den Taabl Verlag.

R. Cobid, Planiftin, ert. 1fl. Klab.-Unt. Reifes. Rauentholer Etr. 19, 1 r. Conferunterifch v. erften Profefforen ausgebilbete

Klavierlehrerin erteilt grünblichften Unterricht

Gerichteftraße 9. 1 r. Manbelinen-Unterricht noch ital. Deth. ert. grbl. Spellucci, Budderitr. 42, 1 Ber erteilt Unterricht für Rlav. u. Barm. Off m. Br. B. 460 Tagbl. Bl.

Lernt Schneidern Beginn nen Lefefurfe an eig Garb. Gründl, Unter-richt and im Umarbeiten und Dobernifieren

Jufdu.-Cehr-Unffalt

Müller, Ravellenftr. 3, B. Bug-Murjus.

Gründliche Ausbildung im Busmachen für Brib. und Geschäft. Ernnaniae Busdireftrice. Gebanban 9. 2

Schreib - Untercicht für Ermadfene

Schönichreiben, Rund. und Bierichriften unter Garantie bes licheren Erfolges. J. H. Frings, Mbeinfir 63 Cde Edwalbacherftr.

Berloren - Gehinden

Ohrring v. Rieberbergid. bis Schwalb. Str. verl. Absug. gegen Belohnung Echwaldacher Str. 79, L

Trauring verloren, acs. E. R. Gegen Belohn. abs. Gneisenauftr. 18, 8 L

Berloren

grifne Joppe nebit Brief-mappe mit Inhaft, von Guterbahnhof, Dobb. Gtr. bis Scharnhorfter, Gleven Belohnung abgugeben bei Kröber, Dobh Straße 41, Mittelban 1 rechts Al. schwarz-brann. Hund gupelauf. Danfen, Rübes-beimer Straße 42.

Geichäftl. Empfehlungen

Shreibfinbe Mertur' Budführung,

Ginricht, bon Gefchafisb. Berwaltungen ufm. übern. G, Riefe, Woetheftr, 23 Tel. 4338.

Deimarbeit Sdriftf Urb., Sdreibm., Diferten unter 2. 472 an ben Eaght . Berlag. Ingenieurarbeit affer Art übern. I. Rint, Waschinen-u. Initallationsingenieur, Werberstraße D.

Reparatur u. Reinig j. System von Schreibmaschinen.

Mechaniker Becker, Moritzstr. 2. Tel 2684. Ankauf. :: Verkauf.

Singer-Rabmafdinen, Repor. Annahme Fried-richitrage 29, 1 r.

Gubren ieber Are befornt. Soch-ftattenftraße 14, 1. Molifuhren aller Art, Anlifuhren von Kofs und Koplen wird angenommen Buhl, Westenbitrake 6. Transporte mit Rolle u. 1 Bferd übern. Rübner, Roonitt. 5. Tel. 4966.

Transporte aller Art beforgt Bouillon. Dobbeimer Strafe 86.

Roffer, Rodd, Roffer und Sola Deforgen Schmitze Radlet

Telephon 2030, Roblen werben abgeholt Rauenth Str. 8, Reith, S. ob. Ri. Edwoolb, Str. 8, 2, Robten, Rofe to. gefahren Blatter Gtrage 22, 1.

Roblen, Roth u. bergl. ransporte beforgt billig annn, Francenfit. 21. Robien u. Dolg holt ab Rahmafdinen repartert (Romflieren im Haus) A. Rusupf, Sausgasse 16, Bolstermöbel, Betten in prima billigit aufgearb. Rheinstraße 47, Oth. 1.

Bader, Rriegeinvalibe, e, fich un Bad., Berbed. v. Bob., Borz. u. Bilbern u. f. Möbeltr. Bordert. Schwold. Str. 42, 5th. B.

Sohlen und Flect

werben angenommen Montag bis Mittwoch

Goetheftr. 3 (Erbacidish) Schuhbesohlung

in Leder, sowie in allen einschängem Erfag werd, angenommen. Arumm, Weltribstraße 42, Laden 3. Bleifcmann, Berrenichneider, empf. fich gum Aband., Bugeln u.

Repar, billig. 20 Moribjer, 90, Laden. Serren u. Damenfleiber, Anfert. n. Meg. Mente-fleiber, Mob., Wend., Um-arbeiten, Repar. u. Bug. Webergane 56, Laben.

Rounrmanden= n. Anaben-Aleiber, auch aus gertrennten Sachen, werben von tüchtig, Kach-tgann angefertigt. Offert. n. D 474 Tanbl. Berlag.

Saneinerin nimmt noch Arbeit in u.

nufer bem Saufe an. Cfferten unter 8. 464 an ben Tagbl.Berlag. Tücht. Räherin empfichli fic in all vort. Stäharb., spez. Anfert, v. Angben. u. Währhenbest. Mehr. Sorten Ridl. bbb. Frau Draeger, Schwalbacher Str. 79, 2,

Damen-Onte werden nach den nenesten Formen fossoniert, ge-waschen, gesärbt und auf neue Formen gearbeitet. Tadellose Arbeit, billige Berechnung.

Frantfurter Bunbirettrice Sebnublab 9, 2 Frifeufe u. noch Damen an. Fron Deife, Biftoria-freite 15, Tiefpart. Schänheitsvilege, Ragelpfl. H. Ruborf, Mittelfte, 4. 1. an ber Langeaffe, Schönheitsvil. Ragelpfl. Trieba Mickel, Tounus-itroke 19. 2. am Rocher.

Smouheitspflege!

Abolffir. 1, 1, a. Sibeinftr.

Dorn Beffinger, Edwal-bacher Strofe 14, 2, um Ragelpil., Schinbeitopil. g. Bachmann,

Befreiung, Urlaub, Burudftellung, Entlaffung, Berieb., Throngefuche, Schriftfape an alle Beborb. m. großt. Gesuche Erfolg d. Rechtsburo Gullieb, Biesbe-

Steuererflärungen

Bucher-Abichtuffe und Revifionen. Aufrei en von Gewinn- und Berluft-Berechnungen und Bilangen. Beriobi de Rontrolle und Uebertouchung ber Budhaltung.

Ludwig Gotz, beeibigter Bacherrevifor, Diebernhaufen i. 20., Tel. 45. 1. Referengen.

Verigiedenes

Gute Egifteng für fleißigen Mann, auch Dame. Offerten unter I. 474 an ben Tagbi-BL

Teilhaberin mit 10 000 Mart Ravital gefudit 4. Mitbewirtidaf. eines gewinnbring.

Unternehmens – eat. Ge-fligels u Aleinticrancht, Obsts und Gemüsehau. Augebote unter A 623 an den Taghl. Berlag. Wer leiht 2000 M.

für Uebernohme eines Gartens? Offerten unt. B. 473 am ben Tagbl.-B. Gr. Sigarren-Geschäft in seinster Lage wünsch bon renommierter

Weinhandlung

ben Blaiden-Berfauf in Rommistion an übernehm. Raution fattn gefellt w. Eff. u. 8 473 Lagbi-B. Rgl. Thea er. 2 Biertel Bart., 1. Reibe,

abs. Rochbrunnenplat 2. (B. Geleg, 3. Rlavierliben Rauenthaler Str. 19, 1 t. Wer taufat Rognaf megen pr. weiß. Bfeffer? Beil, Un ber Ringfirche 4. Aeltere gebild. fumpath. Dame, unfpruchelos, bie vorzüglich focht, fucht Anfnahme

Aninahme bei eins. Dame ober in Ilein Hamilie, ohne Ber-nitung. Offerten unter Le 473 an den Taabl. L. Dame gelucht, den gut Klavier spielt, für Lenal mödentlich, abends den 8-9 Uhr, zu einz. Dame. Anged. m. Pr. u. M. 4:2 an den Tagbl. Bl. Tapezierer z. Tapezieren Tapezierer z. Tapezieren von mehr. 7-81m.-Bohn. auf foiort geiucht. Breis-angebote je Rolle mit u. ohne Kteittergeitellung, u. (B. 474 a. d. Tagbi.-Berl. Wer fann Schneiberin

enbeen von eleganten Mendern Damenfleidern ift? Reine Hausschneiderin. Off. u. 3. 474 an den Tagbl. BL Rinb

besserer Serbust, nicht unter 2 Jahren, wird in aute, siebevolle Bflege ge-nommen. Gest. Off. u. R. 465 a. d. Logbi.-Verl. Dame, bie fich gurfidgieben m., findet liebevolles Deim. Ang. u. A. 616 Tagbl.-B. Det firleg reatfertigt

diefen Beg. Da eben der gesellschaft-liche Berkebe gänzlich unterdunden ist, möchte ich den hoben verrschaften mein bornehmes. reelles,

Chevermittl .- Inftitut in empfehlenbe Erinne-rung bringen, Gute Bar-tien, fowie Abelsbeiraten, fofort bisfret arraniert werben fonnen, find Aran Lifa Dieb Bwe, Luifenstroße 22, 1. Etone,

Beirat.

Mehrere hier aur Rus weilende, teils jungere, meilende, teils jungere, ieils äitere, sche bermög.
Domen münschen sich b.
meine Bermittt, zu verheir, Frau Ella Tischler,
Grabenfraße 2, 2. Stod.
Telephon 3973,

Lebensluft. Mäbden, 28 J., wünsch mit solidem Herrn, auch Reider., bet, au werben aweds Leiraf. Off. mit Bild u. U. 473 an den Lagol., Berlag.

Irl. vom Cande, 30 Jahre, ebang., berm wünfcht bie Befanntichaf

eines ehrb. Serrn in fich smeds Beirat, 473 Offerien unter D. 47 an den Tagbi. Berlag.

Geb. Dame, 30 Jahre, große ichiante Erickeinung, von ange-nehmem Beugern, sucht die Befanntickoft eines

feinen alten Berrn zwecks Beirat. Offerten unter L. 474 an den Tagbi. Berlag. Gebildete Dame, Bebildere Lame,
37, esang., mittelgron, gemittolles liebes Weien,
burch u. burch tinding,
sprachfund., w., ba post.
Geiegenheit fehlt, einen
eimas alt. foib Gerra
t. zu Lernen zweds Berkeirerung, erw. ware auch

beiratung, erw. ware auch bornehm. Geichätism. od. Bitwer, Bertrauend auf gegenseit, Ehrenw, bitte nur reelle Angeb, unter T. 473 Tagbl.Berlag Witwe,

89 3. m. folid. Geren in gelich. Stellung fennen gu lernen betr. Beirat Ber-mittlung berbeten, Offert. u. S. 472 Lagbl. Berlag.

Intelligenter Raufmann, 27 %, stattliche Erschein, aus auter Kamilie, mit 75 000 Mt. Barvermögen, w. mit gebild. Dame in gleichen Berhältnisen sw. Deirat in Berbindung au treten. Offerien unter II. 470 an ben Tagbl. B.

Reclles heiratsgefuch Suche für m. Freund, Landwirt u. Geschäftset, anfangs 50er, gefund und bon annehmb. Neugern, in e. Borort von Wiesbaden, bermögend, burch Gie eine paffende Bartie. Bie ohne Kinder nicht ausgesichlosen. Gewerbsmößige Bermittl verb, Rur ernit-gemeinte Offerten unter K. 452 an den Tagbl. B.

Melterer Arbeiter fucht für fofort alteres Fraufein ob. Witte ohne ieben Anbana, nicht unter 40 %, 1 Rind nicht auss-geschloffen, sweds Deitat. Offerten unter 3, 225 an Laght-Await, Bidmardt.

Witwer, Landwirt, ant. 50er, bei Biesbaben leb., in guten Berhältn., fucht Fraulein Berhölten, sucht Fraulein ober Bitwe ohne Kinder, mit Bermögen, aw. bald, Seirat fennen au lernen Offerten unter V 471 au den Tagbl.-Berlag.

Die L. Schellenberg'sche hofbuddruckerei. Wiesbaden liefert alle Drucksachen in kürzefler Zeit bei mäßiger deremanng o | Kontore im Tagbiailhaus, Fernruf 6650-53

Lebensmittelverteilung.

1. Warenandgabe.

In der Woche bom 28. Januar bis 3. Februar

m der Esdes dem 28. Januar die 3. Jedinar die 3. Je 250 Gr. Raffee-Erfahmifdung auf Feld 98 ber Rahr-

7 Ffb. Narivifeln auf Feld 5 ber Karioffelfarte. Nährbefe — marfonfrei in allen Kolonialwaren-geichäften an ihre eingeschriebenen Kunden. Der Kreis beträgt ie Ffund für Würfelauder 44 Kf. Suppennehl 200 Kf., Gerftengrübe 38 Kf., Salzbaduen 80 Kf., Kaffee-Erfohmischung 200 Kf., Karioffeln 8 Kf., Kährhefe 160 Kf. und für 60 Kf., Margarine 25 Kf.

2. Berfanfeeinteilung.

Вепрре:	Sleifc:	Margarine:
946 999	Samstag: 8-9%	Servitor 8-101/2
The same	111/4_1	214_4
97—So Sp—3	8-4 4-5	Samstag 8-10
8-8	5-5% Räbemittel:	. 12—1

N-So Donnerstag vorm. | N-3 Freitag nachmittag. Sb-8 Donnerstag nachm. | N-W Samstag vorm. N-S Freitag vormittag. | N-3 Samstag nachm. Biesbaben, ben 27. Januar 1918. Ter Magiftrat

Befanntmachung vetr. Einjarantung des Gasverbrandes.

Die am 5. Januar ds. 3s. erlassen Befanntmadung über die Einschränfung des Gosberbraucks
wird mit dem beutigen Zoge wie jusgt abgeandert:

Der Gosdezug der Läden soll verlachsweise wieder
freigegeben werden, jedoch dürsen die Läden höchstens
die Säste über Beleuchtungsonlage benutzen. Beleuchtung der Schaufenster bleibt aus Gaund der diesdezüglichen Bolizeiberordnung verboten.

Den Ladentofistern wird ausgerite Gvarsamseit im
Eretrauch von Gos empfoblen, da sent wieder scharfere
Einschwänd von Gos empfoblen, da sent wieder scharfere
Einschwändungen in Kraft treten müßen.

Biesbaden, den 2s. Januar 1918.

Der Magistrat.

Der Magiftrat. Befanntmachung betr. Einschräntung von eleftrischem Strom.

Die am 5. Januar ds. Js erlassene Befannts-medung über die Einschränkung von elektrischem Strom wird mit dem beutigen Lage wie folgt ab-

Strom wird und dem seinigen, deren jährlicher geändert.
1. Bei den Brivathanshaltungen, deren jährlicher Berbrauch 250 R.B.S. St. nicht üdersteigt, wird dis auf weiteres von einer Einschränkung abgesehen. Brivathausbestungen, deren Berbrauch im Kalenderjahr 1916 größer war, wie 250 R.B.St., bleiben auf 80 % des Berbrauches eingeschränkt. Kraftanschlüsse in Brivathaushaltungen bleiben worläusig ausgeschaltet.

Straftanschüsse in Frivatbaushaltungen bleiben vorläufig ausgeschaltet.

Zämtliche gewerblichen Kroftstrom Berbraucher werden auf 30 % des Berbrauches im gleichen Wonat des Kalenderjahres 1916 eingeschäuft. Unter diese Verbraucher fallen auch die mit Herersteile Verbraucher fallen auch die mit derredlichen und die mit derredlicher ungen des Frestanntmachung über die Einschankung des Berbrauchs elektrischer Arbeit vom 2. Desember 1917 für diese Einschankung zugrunde gelegt.

Der Strombezug der Läben soll versuchsweise wieder freigegeben werden, jedoch dursen die Läden böchsens die Habe über Beseuchungsomloge benuben. Beseuchung der Schausenster bleikt auf Erund der diesbezüglichen Bolizeiversordnung verboten.

Den Ladendesibern wird äußerste Sparsamseit im Besbrauch vom elektrischem Strom empfohlen, da sonzt wieder schaftere Einschankungen in Kraft treien müssen.

Der Strombertvrauch der Gastwirtschaften, Hatels und Benstonen wird auf 80 % des Berbrauches im Kalenderiodr 1916 eingeschunkt.

Die Kraftstromlicherung an Bersonen u. Lastengutzund beite Kalenderiodr 1916 eingeschunkt.

Die Kraftstromlicherung an Bersonen u. Lastengutzund wird mer in deingenden Büllen auf des sondernen Untrag din gesichtet.

Ausnahmen von diesen Einschaftungen sind nur mit Genedungung des biesigen Bertramensmannes des Keichstomminars für die Kollenberteilung Diol. Ang. Beines, Borstand des Städt. Gleftrizitätswerfes, Reugasse des Lieben, den 28. Januar 1918.

Der Magistrat.

Wiesbaben, ben 28. Januar 1918. Der Magiftrat.

Holz-Berfteigerung.

Im Tounerstag, ben 31. b. Mis., nachmittage 21/2 Uhr, werben auf ber Langwerther Mu bei Sattenheim verfteigert:

1) 7 Gidenftamme, enthaltenb 25,77 Fefimeter, 2) 325 Giden- und Weibenmellen,

3) 25 Geftmeter Gidenfcheit- und Annippelholg.

Glivifle, ben 25. Januar 1918. Freiherrlich Langwerth von Simmern'iches Rentamt.

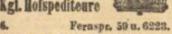
Infolge Ablebens bes feitherigen Bachtere ift bas

"Terminus", Kirchgaffe 23,

Bettramstraße 7, Erdgeich., bei H. Bohles.



J. & G. Adrian Kgl. Hofspediteure



Bahahotstrasse 6. Möbeltransporte von u. nach alten Plätzen. Umzüge in der Stadt.

Große moderne Möbellager-Häuser,

Wiesbadener Lokal=Sterbe=Berficherungs=Kaffe.

Beute Countag, nachmittags 3 Uhr,

im phoren Gaale bes "Turnerheime", Bellmundftrafe 25:

Mitglieder-Berfammlung mit folgender Zagedordung: 1. Jahresbericht und Jahresrechnung. 2. Bericht der Rechnungsprüfungskonmission und Entigliung des Vorkandes. 3. Wahl a) der Rechnungsprüfer, b) der ständigen Kassenrevisoren 4. Festsehung des Gehaltes für den Kassenschure. 5. Renvahl des Kassenschurer, des stellvertretenden Vorigenden sowie der Versicher. 6. Antrage und Sonstiges.

Pari der Bischlichter. Tereschurer Leder und des Prinsisches wird der wirder wird der Wicklieder wird der Wirklieder wird der

Bei der Bichtigfeit der Tagesordnung laben wir die Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflichst ein und machen darauf aufmerssam, daß nach § 30 der Sahung jedes vollschrige Mitglied zur Abstimmung berechtigt ist.

Der Borstand.

Neroberg

(Wintergarten)

Heute Sonntag, den 27. Januar, nachmittags 31/2 Uhr anlässlich des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

Grosses Fest-Ronzert

ausgeführt von der

Wiesbadener Garnisonkapelle. Leitung: Herr Obermusikmeister M. Weber.

Eintritt 30 Pf.

Programm 10 Pf.

Donnerstag, den 31. Januar 1918, abends 8 Uhr pünktlich, im Blauen Saale des Zivil-Kasino:

Vortrag des Kgl. Spielleiters Herrn Ernst Legal:

"Ver bildende Künstler im Vichterwort".

Forlesung aus Schiller, Goethe, Keller, Gerh. Hauptmann, Ibsen, Gobineau und A. G. Hartmann's "Künstlerwäldchen".

Eintrittskerten für Nichtmitglieder (2 Mark) im Vorverkauf in der Hofbuchhandlung von Heinr. Staadt, Bahnhofstr. 6, und an der Abendkasse. Um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten

Der Vorstand.

Bur Feier des Geburtstages St. Maj. empfehle ich

Soupers zu 3.50 augerbem Epeg.-Andichantwein Chhenh. Golbberg per (\$100 1.50,

Renauration Candsberg, Gran Brademann.

ank meines sehr grossen Lagers in prima Korsettstoffen, Einlagen, Gummibändern und sonstigen

Korsettmaterialien, kann ich allen Ansprüchen an ein erstklassiges Korsett, wie in Friedenszeiten, gerecht werden, Anfertigung im eignen Atelier.

Lager fertiger Korsetts in allen Weiten. Karl Goldstein, Webergasse 18.

Untertaillen. Bilstenhalter.

Quitin's Buch- und Papiethans

Modernes Antiquariat Mheinftrage 59, Ede Schwalbacher Str. Zelephon 6244

empfiehlt die

Cleferung von Buchern, neu u. antiquarifa. fowie alle Sareib-, Saul- u. Aontor-Artifel.

Pelze, Muffe, Hüte, die noch am Lager, zu bedeutend ermaß. Preisen

Mina Astheimer, Webergasse 23. Teleph. 2813.

Spientrager.

Araftige Felb-Sofentrager u. ftarte, felbfivert. Sanb. fdube und Mititarmügen billigft bei Fritz Strensch, Rirdigaffe 50.

Rormalbatterien und Kastenvatterien

frifch eingetroffen. Drog. Aneipp,

Goldgaffe A.

Raniumen

afler Kassen, F68
auch Jungtiere (belgische Riesen, blane Biener, Eilber, Hermelin u. a.) zu verf Großer Bestand, baber - reiche Auswahl Transportlisse, als Aucht. u. Matitällchen gecign., wird diffigft mitgeliefert. Breislifte g. 10 Vi. Rüch. Aleintierancht Neible Sof Rieberwartha, Bes. Dreib.

Ba. Pfeffer Moribitrafe 7 b. Rump (Sattlerlaben).

Angündehole, Sod 220 Mr. frei dans. Engelhardt, Wellright. 8, Genenhart 1. Stod. Tabal, prima Bfund abgug. Schmitt, Bauenthal. Str 8, 205. B.

Melina - Haut - Crême

beste Friedensware

Kästner u. Jacobi,

Taunusstrasse 4.

Seidene Blufen.

Japons zu verk. Vertret. Rang u. Beigel, Frankfurt a. R. Erbacher Str. 3, Bart.

Barallel-

Shranbftode

fofort lieferbar. Gadfifde Edraubftodfabrit Leibsia, Ranftabter Steinweg. 46.

Bohnenstangen

tabellofe Ware, bei Solghandlung Munt Es empfiehlt fich fofvetige Eindedung. Tel. 337.

Jur Stadf Weibenburg

Dobbeimer Gir, 30. Ausfchant von prima bell bunff, Bier (Dunchen, auert), Ge labet frol. Brauart). Es ladet frdl. ein Frit Breiter, früher Gaitm. Zum Hauptbahn-hof. Goetheftraße 1.

"Sifchzucht". Anöflugsort.

Guden Raffee und Tec, Ruden Belegte Brate -genen Brotmarfen.

Gertrude Benkendorff

Gewissenhafte Behandlung aller Zahnkrankheiten.

Goldgasse 18, Ecke Langgasse.

Shouster Shaud

für Beranda, Balfon, Fenfterbretter ufw. find unitreitig m. weltbefannt. Gebirge-Bang co Reffen-Bflangen.

Berfand überallbin, Ratalog gratis u. franto, Geb-barb Schnell, Gebirgs-nelfengarin., Traunftein, barb II. 26 Dberbayern).

Plakate

Wohnung zu vermieten

Möblierte Zimmer zu vermieten

Laden zu vermieten

Zimmer frei

Zu vermieten

oder zu verkaufen

w., in verschied, Größen, auf Papier und Pappe, verrätig in der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Tegblatthaus", Languese 21

Tagbiatt-Zweigstelle Blumarck-fling 19.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden.

Zyklus

von 6 Wohl'ätigkeitsveranstaltungen im Residenztheater

Montag, den 4. Februar 1918, abends 7 Uhr (Dritter Abend)

Dor hundert Jahr

unter gütiger Mitwirkung von: Herrn Kgl. Hofopernsänger Scherer, Herrn Kgl. Schauspieler Zollin, Herr Weishach, dem Städt. Kurorchester, dem Wiesbadener Männergesangverein.

der verstärkten Garnisonkapelle Wiesbaden und Wiesbadener Damen und Herren.

I. "Der Hofmeister in tausend Aengsten" Lustspiel in einem Aufzug von Theoder Hell.

"Sonate" Opus 27, Nr. 2 Mondscheinsonate) Beethoven III. "An die ferne Geliebte" . Beethoven

IV. "Theodor Körner und die Lützower Jäger".

1. Bild: F ldlager der Lützower Jazer. Bild: Einsegnung des reußischen Frei-korps in der Kirche zu Rogau am 23. Mai 1818.

Preise der Plätze: Salonloge, Orchestersessel, I. Sperrsitz, 1.-5. Reihe Mk. 10 .--II. Sperraitz H. Rang Der Vorverkauf findet nur im Reiseburo Born

& Schottenfels, Kais. Friedrich-Platz 3, statt. Tel 680. Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-L ppe Dr. Glässing, Grossh. Hess. Geh. Oberfluanzrat,

Oberbürgermeister. Krebs, Generalleutnant z. D. Dr. v. Melster, Wirkl. Geh. Oberreg.-Rat, Regierungspräsident.

Kammerherr von Helmburg. k. Polizei-Direktor. Der Arb I sauss-huss.

Arankenkalle far Francu und Junglenden. G. B.

Blending, den 29. Januar 1918, abends 8 Uhr-im Rebensaal der Turnhalte, hellmundstraße 25:

1. ordentliche Generalversammlung. Zageforbunng:

1. Bericht ber 1. Borsteherin über das abgelaufene Jahr. 2. Rechnungsablage des Kassierers. 3. Bahl der Rechnungsprüfer. 4. Rechnungsvoranichlag für 1918. 5. Reuwahl zum Borstand, Berwaltungsausschuß und Schiedsgericht. 6. Sonstige Kassenangelegenheiten. Die Kimmfähigen Mitglieder weiden hierzu mit dem Ersuchen um pünktliches Erscheinen eingeladen.

Der Vorftand. F 323

Verein Frauenbildung-Frauenstudium

(Abte lung Wiesbaden). Mittwoch, 30. Januar 1918, nachm. 5 Uhr,

Oranienstrasse 15, I ortrag

von Frau Ad. Steinmann, Bonn a. Rhein Die politische Neugestaltung Preussens und die Frauen.

Eintr tt frei. Der Vorstand. Gäste willkommen.

Zestsaal der Turngesellschaft Schwalbacher Strafe S.

Sonnlag. 3. Jebruar 1918, abends 6 Uhr

Kinderaufführung jum Beffen d. Kinderkruppelheims.

Mitwirtenbe: 26 Rinber, barunter ein fleiner Geiger, ein Gjabriger Birigent und ein fieiner Reiter-Aufführung bon Colbatenfpielen, Reigen,

Singfpielen, Rinderfgenen, Zangfpielen - Ende gegen 8 Uhr. -

Rarten gu 2 Mt., 1.50 Mt. und 1 Mt. numeriert und 50 Bf. unnumeriert bei A. Wolff, Sofmulifalienhandlung, Bilhelmftrage 16 und abends an ber Roffe.

Kein zerrissener Strumpf mehr!

Schiden Gie mir ihre Strumpfe. 6 Paar gerriffene Cirimpfe gibt 4 Baar gange " 3

nach meiner gesetlich geschützten Methobe. Strumpf-Revaraturanffalt Bellmunbftrage 21, 3 t.